



**Vorsitzender:**  
**Jörg Spengler**

E-Mail: joerg.spengler@muenchen.de

[www.muenchen.info/ba/05/index.html](http://www.muenchen.info/ba/05/index.html)

**Geschäftsstelle Ost:**  
Friedenstr. 40, 81660 München  
Zi. 2.207  
Telefon: 2 33-6 14 84  
Telefax: 2 33-6 14 85  
E-Mail: bag-ost.dir@muenchen.de

**Niederschrift**  
**zur öffentlichen Sitzung**  
**des Bezirksausschusses des 5. Stadtbezirkes Au-Haidhausen**  
**am Mittwoch, den 21.10.2020 um 19.00 Uhr,**  
**im Theatersaal des Salesianums, Eingang Sieboldstr. 13**

Sitzungsbeginn:	19:03 Uhr
Sitzungsende:	22.38 Uhr (nicht öffentlicher Teil)
Sitzungsleitung:	Herr Jörg Spengler
Anwesende BA-Mitglieder:	24, ab ca. 19.10 Uhr 25 (Frau Goldstein)
Entschuldigte BA-Mitglieder:	Frau Sterzer, Frau Gebhard
Gäste:	Bürgerinnen und Bürger aus der Au und aus Haidhausen Vertreterinnen und Vertreter der Stadtteilpresse Herr Stäbler, Herr Bohl, Frau Taube

Herr Spengler weist auf die seit heute geltende Maskenpflicht im Sitzungsraum hin.

Vorgesehene Tagesordnung:

**A Allgemeines**

**1. Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit**

**2. Beschluss über die endgültige Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird wie folgt ergänzt:

- A-Teil, TOP 5.11: Dringlichkeitsantrag Herr Spengler Pop-up-Bike-Lanes Rosenheimer Straße
- A-Teil, TOP 5.11: Dringlichkeitsantrag SPD Pop-up-Bike-Lanes Rosenheimer Straße
- A-Teil, TOP 5.12: Dringlichkeitsantrag Haidenauplatz Radstreifen
- UA Kultur, zu TOP 3: Weitere Bürgeranliegen (d,f,g)
- UA Wirtschaft, TOP 2.3: Aufstellung von Marktbuden am Hofbräukeller
- UA Wirtschaft, zu TOP 4.2: Weitere Bürgeranliegen (d,f,g)
- UA Planung, TOP 2.3-2.11 Bauvorhaben
- UA Planung, TOP 2.12 Ergebnisprotokoll Ortstermin Gabionenwand Tassilopark
- UA Planung, zu TOP 3.7 Dringlichkeitsantrag DIE LINKE
- UA Mobilität, zu TOP 3.2 Dringlichkeitsantrag SPD

**Einstimmig Zustimmung**

**3. Genehmigung der Sitzungsniederschrift der letzten Sitzung**

**Einstimmig Zustimmung**

**4. Bürgerinnen und Bürger haben das Wort**

4.1 Es sind zahlreiche Bürger wegen der Nutzung des Mariahilfplatzes anwesend.

Herr Spengler schlägt vor, die Beschlüsse aus den UAs Wirtschaft und Kultur vorzuziehen und berichtet von den Empfehlungen:

**Grundsatzbeschluss:** Es soll auf dem Mariahilfplatz eine Veranstaltung der Vorweihnachtszeit stattfinden können (Empfehlung der Unterausschüsse: 4:2 Wirtschaft, 4:1 Kultur)

Bedingungen:

- einmalige Veranstaltung aufgrund der durch die Pandemie schwierigen Situation für Veranstalter\*innen, Künstler\*innen und Marktbudenbetreiber\*innen
- Evaluierung der Veranstaltung auf einer Einwohner\*innen-Versammlung am 04.02.2021
- Einhaltung der geltenden Infektionsschutzmaßnahmen
- Unter Berücksichtigung der Rampen-Baustelle, die noch im November beginnen soll

Wir öffnen mit dieser Veranstaltung nicht Tür und Tor für alle möglichen Veranstaltungen. Es handelt sich beim Mariahilfplatz um städtischen Privatgrund, hier wird im Einzelfall entschieden. (Anfrage beim RAW durch Susanne Schmitz)

**Öffnungszeiten:** Sonntag bis Donnerstag 22:00 Uhr, Freitag/Samstag 23:00 Uhr (Empfehlung UA Wirtschaft: 4:2 Stimmen)

**Märchenbazar** oder **Winterfest:** 4:2 für Wannda (Wirtschaft) keine Empfehlung (Kultur)

Im Anschluss erhalten die Bürger das Wort. Während die Befürworter der Meinung sind dass der Platz belebt werden sollte (auch als Begegnungsstätte für Anwohner), die Veranstaltung auch wichtig für die Existenzen der Künstler wäre und einen Hoffnungsschimmer in dieser Zeit bietet, argumentieren die Gegner mit dem ohnehin hohen Verkehrsaufkommen, dem befürchteten Lärm und dem Anrecht der Anwohner, den Platz nicht kommerziell nutzen zu können. Zudem wird an die Beschlüsse aus Bürgerversammlungen erinnert, die außer den Dulten und dem Markt keine Nutzung zulassen und davor gewarnt, keinen Präzedenzfall zu schaffen.

Herr Spengler bedankt sich bei den Rednern und erteilt den BA-Mitgliedern das Wort.

Die CSU-Fraktion kündigt an den Grundsatzbeschluss abzulehnen, weil man sich den Beschlüssen der Bürger verpflichtet fühlt und zudem die Entstehung eines Hotspots befürchtet. Frau Goldstein möchte ebenfalls einen Lockdown vermeiden; man kann Künstler auch auf andere Weise unterstützen als mit der Durchführung von Weihnachts- oder Wintermärkten. Herr Meyer teilt mit, dass der BA aufgrund der ablehnenden Einwohnerbeschlüsse bisher bei Ausnahmen grundsätzlich vorher die Anwohner befragt hat; so sollte es auch weiter gemacht werden.

Herr Klug und und Frau Schmitz widerlegen die Behauptung, dass die Genehmigung einer Veranstaltung automatisch andere folgen lasse; es gibt darauf keinen Rechtsanspruch, der Mariahilfplatz ist Privatgrund der Stadt. Frau Schmitz appelliert an die Solidarität auch für Familien.

Frau Hartmann verwahrt sich gegen die Behauptung, der BA lässt die Au verkommen, sie wird auch nicht zu einem Vergnügungsviertel degradiert. Frau Wolf ist für eine probeweise Genehmigung, da dieses Jahr ein echter Ausnahmezustand besteht.

Herr Werner erinnert daran, dass der „Sommer in der Stadt“ auch am Mariahilfplatz stattgefunden hat und es keine Lärmbeschwerden gab.

**Es folgen die Abstimmungen:**

- Zum Grundsatzbeschluss: Mehrheitlich bei 10 Gegenstimmen angenommen.

- Zu den Öffnungszeiten: Herr Micksch schlägt in Abweichung der UA-Beschlussempfehlung vor, die Veranstaltung auch am Freitag und Wochenende auf 22 Uhr zu begrenzen, da dies derzeit üblich ist. Dem wird einstimmig zugestimmt (unter Berücksichtigung der Pandemie).

- Zum Märchenbazar als Veranstalter: 12 Stimmen

- Zum Winterfest in der Au als Veranstalter: 13 Stimmen

- 4.2 Herr Pfarrer Döfel bittet um Unterstützung seitens des BA für eine Regelförderung von JoMa.

Frau Lankes berichtet von der Beschlussempfehlung des UA Soziales (TOP 2.2): Der BA begrüßt weiterhin die Maßnahme und bittet um Übernahme in die Regelförderung.

**Einstimmig Zustimmung**

- 4.3 Eine Bürgerin berichtet von regelmäßigem Verkehrschaos an der Schule in der Hochstraße, dem momentanen Ausweichquartier der Maria-Hilf-Schule, zwischen 7.30 bis 8 Uhr, bedingt durch die Anfahrten der Eltern. Die Situation ist für die Schulkinder sehr gefährlich, weswegen sie bereits die Schule selbst und die Polizei eingeschaltet hat. Sie bittet den BA, hier langfristig für eine Lösung zu sorgen.

**Einstimmiger Beschluss: Verweisung in den nächsten UA Mobilität**

- 4.4 Der Antragsteller zur Verkehrsberuhigung Schneckenburgerstraße fragt nach dem Beschluss des BA.

Herr Spengler berichtet von der Beschlussempfehlung des UA Mobilität (TOP 4.4): Es läuft derzeit eine Prüfung eines BA-Beschlusses, dass dort Fahrradstraßen eingerichtet werden können. Der UA bittet um Geduld, bis diese Prüfung abgeschlossen ist.

Frau Reitz schlägt als Kompromiss vor, im nächsten Jahr dort eine Sommerstraße zu machen.

**Einstimmig Zustimmung**

**5. Anträge der Fraktionen**

- 5.1 Barrierefreie Gestaltung von Querungsstellen für Menschen mit Behinderung

Frau Schmitz stellt den Antrag vor.

Während Herr Meyer mitteilt, dass diese Vorschriften bereits überall gelten ist Herr Werner der Auffassung, dass hier viel zu wenig passiert und es zu lange dauert, weswegen dem Antrag zugestimmt werden sollte.

Frau Reitz schlägt vor, daraus eine Anfrage zu machen.

**Dem wird mehrheitlich (bei 2 Gegenstimmen) zugestimmt.**

5.2 Blühstreifen für Au-Haidhausen

Herr Štanzel stellt den Antrag vor.

Herr Wiesbeck beantragt, die Anträge 5.2, 5.5 und 5.10 zusammen zu fassen:

**Dies wird einstimmig abgelehnt.**

**Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.**

5.3 Einrichtung eines Radweges vom Haidenauplatz zum Orleansplatz

Frau Stangenberg stellt den Antrag vor.

Herr Micksch plädiert für eine Teillösung, da wegen der Reduzierung auf eine Spur sonst Dauerstau herrscht.

**Nach Diskussion wird der Antrag mehrheitlich (bei 4 Gegenstimmen) angenommen.**

5.4 Kirchenstraße - Tempo 30 ab Kreuzung

Frau Reitz stellt den Antrag vor.

**Einstimmig Zustimmung**

5.5 Grünfläche mit Stauden bepflanzen (Kirchenstraße Ecke Elsässer Straße)

Frau Reitz stellt den Antrag vor.

**Einstimmig Zustimmung**

5.6 Haidenauplatz rot markieren

Frau Reitz stellt den Antrag vor.

Der 2. Satz soll gestrichen werden, weil er sonst dem Antrag in TOP 5.3 widersprechen würde.

**Mit der Änderung einstimmig zugestimmt.**

5.7 Durchfahrt für Fahrräder vom Prinzregentenplatz nach Haidhausen ermöglichen

Frau Reitz stellt den Antrag vor, der nur eine Bekräftigung des Antrags des BA 13 darstellt.

**Einstimmig Zustimmung**

5.8 Buslinienumlegung in der Unteren Au jetzt vorbereiten

Frau Reitz stellt den Antrag vor.

Nach Diskussion zieht Frau Reitz den Antrag in den nächsten UA Mobilität zurück.

**Einstimmig so beschlossen**

5.9 Radabstellanlagen am Schwester-Eubulina-Platz installieren

Frau Schaumberger stellt den Antrag vor.

**Einstimmig Zustimmung**

5.10 Urban-Gardening in der Au

Frau Schaumberger stellt den Antrag vor.

**Einstimmig Zustimmung**

- N 5.11** a) Pop-up-Bike-Lanes an der Rosenheimer Straße aufrechterhalten  
b) Radverkehr auch im Herbst mit Pop-up-Radwegen sichern

Herr Štanzel und und Frau Reitz stellen die Anträge vor.  
Frau Wolf empfiehlt den Grünen und der SPD mit ihren Stadträten zu reden; sie befürchtet, dass sonst die Radwege im November abgeschafft werden könnten.  
**Beide Anträge werden einstimmig angenommen.**

- N 5.12** Haidenauplatz: Aus der Baustellensituation lernen – geschützter Radstreifen jetzt

Frau Reitz stellt den Antrag vor.  
**Einstimmig Zustimmung**

Pause von 20.50-21.00 Uhr.

## **6. Unterrichtungen**

### **6.1 Allgemeine Unterrichtungen** ./.

### **6.2 Infoblatt**

#### **6.2.1 Infoblatt 10/2020** **Kenntnisnahme**

## **B Berichte der Beauftragten und aus den Unterausschüssen**

### **I. Bericht der Beauftragten**

Frau Schmitz erklärt kurz zum Thema Gender\* und berichtet vom Vernetzungstreffen der Gleichstellungsbeauftragten (Protokoll kommt).

Frau Meyer berichtet vom REGSAM-Treffen. Die Schwerpunktgebiete betreffen den 5. Stadtbezirk nicht, bei der Inklusion gibt es aber noch Bedarf. Der Stadtteilspaziergang hierfür könnte in den Welfenhöfen gemacht werden.

Herr Werner teilt mit, dass die Rampe für Behinderte an der Reichenbachbrücke schon wieder kaputt ist und dringendst repariert werden muss. Der Kies an der Auffahrt muss auch entfernt werden.

Hat die Bahn Info gegeben, dass der Fahrstuhl beim Gleis 5 am Ostbahnhof lange ausfällt? Das ist niemandem bekannt.

Frau Reitz: Fehlt ein Baum in der Metzstraße vor dem Kirchlichen Zentrum?

Herr Bohl: Der Baum wurde gefällt wegen des Baus der Fernwärmeleitung, Ersatz kommt aber.

## **II. UA Kultur und Freizeit**

1. (E) Stadtbezirksbudget  
Digitalanalog e.V.  
Digitalanalog 2020 vom 16.-18.10.2020  
2.300,00 € / Az. 0262.0-5-0306  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 01539

Der UA-Kultur unterstützt Digitalanalog mit 2300.- Euro mit 4:1 Stimmen. Digitalanalog wird so finanziert, dass für die Besucher der Eintritt frei ist. Auf allen Bühnen des Gasteigs finden Veranstaltungen mit Musik und Performances statt, die dann auch im Netz verfolgt werden können.

Frau Schaumberger: Die Zustimmung widerspricht den Kriterien zum Stadtteilbezug. Herr Štanzel erläutert die Beweggründe des UA (sehr gut erreichbar auch für Anwohner).

**Mehrheitlich Zustimmung (bei 2 Gegenstimmen)**

2. Gestaltung der Mauern an der Postwiese  
Bürgeranliegen

Herr Lion Fleischmann, Illustrator, Muralist, Graffitikünstler, möchte Wände rund um die Postwiese mit Bildern bemalen und fragt nach, ob es ein Budget dafür gäbe.

Der UA Kultur empfiehlt diesbezüglich, dass Frau Gabriel Herrn Fleischmann schreiben möge, einen Antrag an den BA zu stellen und im Vorfeld von den Eigentümer\*innen der betreffenden Wände eine Erlaubnis zu erfragen. Prinzipiell begrüßt der UA Kultur die Initiative von Herrn Fleischmann und könnte diese auch finanziell unterstützen und findet insbesondere die Idee, Schüler\*innen des Überreiter-Gymnasiums miteinzubeziehen, gut.

Frau Schaumberger gibt zu Bedenken, dass die Tiefgarage von P+R für einige Monate saniert wird, daher ist ein Beginn der Aktion derzeit nicht sinnvoll. Der Künstler sollte auch Kontakt mit dem Nachfolger des Überreiter-Gymnasiums wegen des bevorstehenden Umzugs aufnehmen; hier sind danach auch Umbauarbeiten geplant.

Herr Štanzel: Genau deswegen hat der UA empfohlen, sich mit den Eigentümern in Verbindung zu setzen. Nach Kenntnis von Herrn Klug wird der Umzug erst in drei Jahren stattfinden.

**Einstimmig Zustimmung**

Herr Wilhelm schlägt vor, in der UA-Sitzung im Dezember oder Januar mit Vertretern der Bahn, dem Bau- und Kommunalreferat nochmal ausführlich über dieses und die beiden anderen Projekte zu sprechen (Mauer Tassilopark und Unterführung Orleansstraße).

**Einstimmig Zustimmung**

3. Eventuelle Veranstaltungen auf dem Mariahilfplatz  
- Winterfest in der Au von Mitte Dezember 2020 - Mitte Januar 2021  
- Märchenbazar von 26.11.-27.12.2020

dazu: Bürgeranliegen

- a) Zulassung von Veranstaltungen auf dem Mariahilfplatz
  - b) Veranstaltungen auf dem Mariahilfplatz
  - c) Bitte Einwohnerversammlung vor der Entscheidung über Mariahilfplatz-Nutzung
  - d) Unterstützung der Veranstaltung des Märchenbazars auf dem Mariahilfplatz
  - e) Veranstaltung auf dem Südteil des Mariahilfplatzes
  - f) Ausschließliche Durchführung der Dulten auf dem Mariahilfplatz
  - g) Unterstützung von Veranstaltungen auf dem Mariahilfplatz
- siehe auch UA Wirtschaft -

Der Tagesordnungspunkt wurde wegen der vielen anwesenden Interessierten vorgezogen. Herr Ritzenhoff vom Wannda e.V. sowie Patrick Diesig und Felix Lechner vom Winterfest in der Au stellten beide ihre Konzepte vor.

Im Anschluss an beide Präsentationen wurden Nachfragen zu beiden Veranstaltungen durch die anwesenden Bürger\*innen und BA-Mitglieder gestellt, u.a. nach dem potentiellen Lärm und der Dauer der Veranstaltungen. Diese wurden dahingehend beantwortet, dass beide Veranstaltenden sehr auf eine geringe Geräuschkulisse achten wollen, unter anderem durch täglich Messungen und gegebenenfalls einem Eingreifen ihrerseits. Als Ende der Veranstaltung wurde während der Woche 22:30/23 Uhr, am Wochenende 24:00 Uhr genannt. Neben den konkreten Fragen wurde auch allgemein über das Für und Wider einer Öffnung des Mariahilfplatzes für Veranstaltungen über die Dulten hinaus diskutiert.

Im Anschluss an die Diskussion wurde zunächst der Antrag abgestimmt, ob eine der beiden Veranstaltungen vor dem Hintergrund der schwierigen Corona-Situation als Unterstützungsangebot für Künstler\*innen wie auch Kulturveranstaltenden vorerst einmalig vom 25.11. bis 24.12.2020 stattfinden kann. Diesem Antrag stimmte der UA Kultur bei 4 Ja-Stimmen und einer Gegenstimme zu.

Eine Empfehlung, welcher der beiden Antragsteller den Zuschlag erhalten soll, hat der UA Kultur nicht ausgesprochen, da dies in den Fraktionen noch auf Grundlage der neuen Informationen diskutiert werden soll.

Darüberhinaus wurde dem Antrag, eine Einwohnerversammlung für Anfang Februar 2021 anzuberaumen, ohne Gegenstimmen zugestimmt. Auf der Versammlung soll, sofern eine der beiden Veranstaltung stattfindet, diese zusammen mit den Anwohner\*innen evaluiert werden.

**Siehe TOP A 4.1**

4. Bericht Herr Wilhelm über die Kulturtage Au-Haidhausen: Es gab keine Probleme, viele Künstler haben sich beim BA bedankt, die Veranstaltungen wurden sehr gut angenommen, es gab keine Beschwerden.

**Der BA bedankt sich bei Herrn Wilhelm und den Mitgliedern im UA Kultur für die gute Organisation.**

### III. UA Soziales, Gesundheit und Inklusion

#### 0. Vorstellung im Unterausschuss

0.1 Bedarf einer Nachbarschaftseinrichtung im Quartier Hackländerstraße  
Vorstellung des Beamtenwohnungsvereins

Der Beamtenwohnungsverein fragt an, ob von Seiten des BA ein Bedarf an einer Gemeinschaftseinrichtung (Nachbarschaftstreff, Café, ...) in dem Quartier an der Hackländerstraße gesehen wird, welche Einrichtungen bereits vorhanden sind oder wo es evtl. sinnvolle Ergänzungen geben könnte.

Die Mitglieder des UA sehen eine nicht profitorientierte, öffentliche Nutzung der Fläche grundsätzlich positiv und werden über mögliche Nutzungskonzepte nachdenken: z.B. Einbringen der Information in REGSAM.

**Kenntnisnahme**

**1. Entscheidungen**

- 1.1 (E) Stadtbezirksbudget  
Junge Frauen und Beruf e.V. / Atelier La Silhouette  
Übernahme von Mietkosten eines zusätzlichen Raumes  
5.625,00 € / Az. 0262.0-5-0307  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 01707

Der Verein Junge Frauen und Beruf e.V. hat laut Satzung das Ziel der Förderung der Berufsbildung mit sonderpädagogischer Begleitung von schwer benachteiligten Mädchen und jungen Frauen im Rahmen der Jugendhilfe. Der Zweckbetrieb Atelier La Silhouette ist der Handlungsort. Um den Ausbildungsbetrieb unter den wegen Corona vorgeschriebenen Schutzmaßnahmen aufrechterhalten zu können, muss ein Zusatzraum angemietet werden. Es wurde ein Antrag auf Unterstützung beim Adventskalender der SZ gestellt. Der Verein bittet um eine Fehlbedarfsfinanzierung zur Anmietung des Raumes für die Zeit vom November 2020 bis August 2021. Von den dafür veranschlagten 7.500 € Kosten kann der Verein 1.875 € durch Eigenmittel aufbringen.

Das Direktorium bestätigt mit Schreiben vom 10.08.2020, dass die Voraussetzungen für die Gewährung des Zuschusses vorliegen und ein Zuschuss in beantragter Höhe gewährt werden kann (Fehlbedarfsfinanzierung). Die Mittel wären vorhanden.

**Empfehlung des UA:**

Die Förderung von Mietkosten fällt grundsätzlich nicht in den Zuständigkeitsbereich des BA. Aufgrund der aktuellen Sondersituation durch die Pandemie empfiehlt der UA aber trotzdem die einmalige Fehlbedarfsfinanzierung.

*Einstimmig so beschlossen.*

**Einstimmig Zustimmung**

**2. Anhörungen**

## 2.1 Auswahlverfahren REGSAM-Schwerpunktgebiete ab 2021

Das Sozialreferat und die REGSAM-Geschäftsführung informieren über den Bewerbungs- und Auswahlprozess für zwei Schwerpunktgebiete in 2021. Schwerpunktgebiete sind Gebiete mit einem besonderen Handlungsbedarf.

In den bisherigen Schwerpunktgebieten wurden vor allem Themen wie „Nachbarschaft und friedliches Zusammenleben“, „Kinder, Jugend, Familien“, „Nutzungskonflikte im öffentlichen Raum“, „Belange und Interessen von Jugendlichen“ und „Versorgung und Angebote für ältere Menschen“ bearbeitet.

Wenn wir uns um ein REGSAM-Schwerpunktgebiet bewerben möchten, sollen wir den ausgefüllten Fragebogen bis 31.10.20 an das Sozialreferat zurücksenden.

### **Empfehlung des UA:**

Stellungnahme: Der UA sieht derzeit keinen besonderen Handlungsbedarf.

*Einstimmig so beschlossen.*

### **Einstimmig Zustimmung**

## 2.2 Förderbedarf im Sozialreferat: Johannes und Maria - Begegnung in der Au

Der Verein wird für alle Bürger\*innen in der Au durch Anmietung von Räumlichkeiten auf dem ehemaligen Paulanergelände einen „Ort der Begegnung und des Austausches“ schaffen. Die Begegnungsstätte wird durch vielfältige Angebote eine Brücke zwischen dem Bestandsgebiet und dem Neubaugebiet schlagen.

Die Vorarbeiten wurden 2020 durch einmalige Umschichtung aus dem Referatsbudget gefördert. Sowohl zur dauerhaften Sicherung des Angebotes als auch um einen regulären Start des Projekts gewährleisten zu können, ist die Regelförderung unabdingbar.

Die Referentin beantragt, dem dargestellten Finanzierungsbedarf und der dauerhaften Bezuschussung des Projekts „Johannes und Maria (JoMa) – Begegnung in der Au“ zuzustimmen. Das Sozialreferat soll beauftragt werden, die dauerhaft erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 52.961 Euro im Rahmen der Haushaltsplanerstellung 2021 zusätzlich anzumelden.

In dieser Angelegenheit ist die Anhörung des Bezirksausschusses des 5. Stadtbezirkes vorgeschrieben (vgl. BA-Satzung, Anlage 1, Katalog Sozialreferat, Nr. 14).

### **Empfehlung des UA:**

Stellungnahme: Der BA begrüßt weiterhin die Maßnahme und bittet um Übernahme in die Regelförderung.

*Einstimmig so beschlossen.*

### **Siehe TOP A 4.2**

## 3. Unterrichtungen

3.1 Entscheidung für den 10. Stadtbezirk Moosach als Einsatzort für den Kita-Stadtteil-Koffer und den Kinder-Aktions-Koffer 2021

Wir sollten überlegen, ob wir uns in 2022 bewerben wollen. Absprache mit Felix Pinkow-Margerie!

**Empfehlung des UA:**

Der UA empfiehlt Kenntnisnahme.

*Einstimmig so beschlossen.*

**Kenntnisnahme**

3.2 Erneuerung Spielplatz an der Reichenbachbrücke  
dazu: Ortstermin mit dem Baureferat am 13.10.2020  
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 00228

Das Baureferat befürwortet den Vorschlag einer langfristigen Neuplanung des Spielplatzes aus fachlicher Sicht, da die Ausstattung des Spielplatzes nicht mehr zeitgemäß ist. Die hierfür erforderlichen Finanzmittel sind derzeit aber ausgeschöpft. Die Maßnahme wurde vorgemerkt. Sobald wieder Mittel vorhanden sind, wird man auf uns zukommen.

Aber auch die Beschaffung eines einzelnen Spielgerätes steht derzeit unter dem Vorbehalt der Finanzierung, weshalb unser Angebot einer Beteiligung aus Budgetmitteln des Bezirksausschusses begrüßt wird.

Das Baureferat lädt zur Vorstellung eines neuen kleinen Spielgeräts zu einem Ortstermin am Dienstag, 13.10.2020 um 16 Uhr ein.

**Empfehlung des UA:**

Der UA empfiehlt Kenntnisnahme.

*Einstimmig so beschlossen.*

**Kenntnisnahme**

3.3 (U) Sport- und Kulturbedarfe in der wachsenden Stadt  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 00758

Die SPD-Stadtratsfraktion beantragte mit Antrag vom 10.07.2019 die Prüfung eines größeren Nutzer\*innenbedarfs für die Errichtung bzw. Anlage von Sportstätten, Bewegungs- und Freiräumen, kulturellen Einrichtungen und Möglichkeiten der kulturellen Betätigung im Zuge von Neubaumaßnahmen sowie die Entwicklung eines Konzepts in dieser Sache für die Nachverdichtung von Bestandswohnraum.

Die Referentin führt die bestehenden Konzepte zu Sicherstellung und Entwicklung von Sport- und Kulturbedarfen in der Landeshauptstadt München aus, wodurch weitere Konzepte zur Sicherstellung von Sport- und Kulturbedarfen in der Landeshauptstadt München aktuell nicht erforderlich seien und bittet um Kenntnisnahme.

**Empfehlung des UA:**

Der UA empfiehlt Kenntnisnahme.

*Einstimmig so beschlossen.*

**Kenntnisnahme**

3.4 Erhalt der Kindervilla in der Kellerstraße während der Umbaumaßnahmen Gasteig  
Empfehlung Nr. 3190 der Bürgerversammlung am 30.01.2020  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 00670

Trotz der Anträge verschiedener Stadtratsfraktionen war es dem RBS nicht möglich, für die Kindervilla Ausweichräume in örtlicher Nähe zu finden, um sowohl das Personal als Team als auch die Kindergruppe als Gemeinschaft zu erhalten. Die Referentin des RBS erläutert die Gründe dafür und nennt als Lösung die Auslagerung der Kindervilla in die neu entstehende Kindertageseinrichtung in der Aschauer Straße als Interimsquartier, die im Sommer 2021 fertig gestellt werden soll.

Der BA hatte dieses Vorgehen (Schreiben 23.07.20) zunächst abgelehnt. Die Referentin erläutert und begründet daraufhin noch einmal das Vorgehen und bittet um Zustimmung.

Die Vorsitzende des UA Soziales Frau Dr. Lankes, nahm am 07.10.20 Kontakt zur Leiterin der Kindervilla, Frau Schirmer, auf. In einem ausführlichen Telefongespräch bestätigt Frau Schirmer die Aussagen der Referentin und stellt die Situation aus ihrer Sicht wie folgt dar:

Die Kindervilla hat für sich die Entscheidung des RBS, die Einrichtung nach Ramersdorf zu verlagern, akzeptiert. Oberste Priorität bei dieser Entscheidung hatte das Zusammenbleiben des Teams. Das Team übernimmt Ende 2021 in Ramersdorf unter Leitung von Frau Schirmer den Kindergarten im Neubau neben der neuen Realschule mit dann 86 Plätzen. Die Eltern sind informiert und in die Planungen mit einbezogen. Es gibt keine Beschwerden. Über einen Rückzug in die Kellerstraße nach Ende der Bauarbeiten kann Frau Schirmer noch keine Aussage treffen.

Nach Auskunft der Leiterin Frau Schirmer besteht aktuell für den BA kein Handlungsbedarf in dieser Sache.

**Empfehlung des UA:**

Der UA empfiehlt die Lösung zur Kenntnis zu nehmen. Der BA fordert, *1. einen Nachweis vom RBS, dass das Angebot an Kita- und Kindergartenplätzen in Au-Haidhausen nicht reduziert wird und 2. dass nach Abschluss der Bauarbeiten am Gasteig in den Räumen der Kindervilla wieder ein städtischer Kindergarten/Kita einzieht.*

*Einstimmig so beschlossen.*

Frau Lankes schlägt vor, die Empfehlung zu ergänzen (siehe kursive Schrift).

Frau Schaumberger bittet um folgende Ergänzung: Wenn wieder eine Kita in die Kindervilla kommt, soll vorher eine Sanierung eingeplant werden.

**Mit den Ergänzungen einstimmig beschlossen.**

4. **Bürgeranliegen**

#### 4.1 Beantragung von Sirenen für den Stadtbezirk 5

Ein Anwohner merkt an, dass es – wie in den Medien berichtet – in München keine Sirenen mehr gibt, um Bewohner auf Gefahren hinzuweisen. Er stellt den Antrag, im Stadtbezirk – in Koordination mit den anderen Bezirken – für die Installation von Sirenen zu sorgen.

##### **Empfehlung des UA:**

Der UA formuliert eine Anfrage an die Stadtverwaltung (siehe unten)

Anfrage: Der BA 5 bittet um Auskunft, ob es in der Stadt flächendeckend Sirenen gibt oder wie die Bewohner\*innen der Stadt München im Katastrophenfall informiert werden.

*Einstimmig so beschlossen.*

**Einstimmig Zustimmung**

## **IV. UA Wirtschaft**

### **1. Entscheidungen**

- 1.1 Bücherschrank am Genoveva-Schauer-Platz  
Verwendung des Überschusses aus dem bereits bewilligten Budget i.H.v. 259,50 € für Kosten von Reinigungsmitteln (Antrag AKA e.V.)

Durch die vorübergehende Reduzierung des Mehrwertsteuersatzes musste der Zuschuss nicht vollumfänglich in Anspruch genommen werden. Die Antragsteller würden dafür gerne Putzmittel für den Bücherschrank kaufen, die aber bisher nicht beantragt waren.

Laut Direktorium wäre die nachträgliche Erweiterung des Antrages möglich, wenn der Bezirksausschuss zustimmt.

Der Unterausschuss empfiehlt, der Erweiterung zuzustimmen und nachzufragen, ob nachträgliche Erweiterungen von Zuschussanträgen jetzt generell möglich sind.  
- Einstimmig so beschlossen –

**Einstimmig Zustimmung**

- 1.2 Aufstellung von neuen Verkaufseinrichtungen auf öffentlichem Grund in der Innere-Wiener-Str. 46  
Vertagung aus der Sitzung vom 16.09.2020  
dazu: Stellungnahme Denkmalschutz

Laut Unterer Denkmalschutzbehörde ist das Vorhaben aus denkmalpflegerischer Sicht ohne Einwand.

Der Unterausschuss teilt diese Sichtweise nicht, weil diese Stellungnahme Tür und Tor für im Sinne der Sondernutzungsrichtlinien grundsätzlich nicht zulässige Sondernutzungen aufmacht. Eine Ablehnung würde allerdings sehr vermutlich dazu führen, dass der Antrag dem OB vorgelegt wird, der diesem sicher zustimmen würde.

Der Unterausschuss empfiehlt deshalb ungern und mit Unverständnis, dem Antrag zuzustimmen.

- Einstimmig so beschlossen –

**Einstimmig Zustimmung**

## 2. Anhörungen

- 2.1 St. Martin Laternenfest am 13.11.2020 in der Claude-Lorrain-Straße (Frühlingsanlagen)

Der Unterausschuss hat keine Einwendungen und empfiehlt Zustimmung.  
- Einstimmig so beschlossen –

**Einstimmig Zustimmung**

- 2.2 Schlusskonzert Kulturtage am 11.10.2020 am Weißenburger Platz  
Vorabzustimmung durch den Vorsitzenden erfolgt

Nachdem die Veranstaltung bereits stattgefunden und der Vorsitzende zugestimmt hat, empfiehlt der Unterausschuss Kenntnisnahme.

- Einstimmig so beschlossen –

**Kenntnisnahme**

- N 2.3 Gaststätte „Hofbräukeller“, Innere Wiener Str. 19: Antrag auf Aufstellung von 2 Marktbuden auf Privatgrund am Wiener Platz sowie Erteilung einer Gestattung zum Glühweinausschank vom 01.11.2020 bis 28.02.2021

Herr Micksch empfiehlt Zustimmung. Es entsteht eine längere Diskussion.

**Der Antrag des Hofbräukellers wird mit 17 Stimmen abgelehnt. Die Buden sollen in den Biergarten verlagert werden. Dort ist ausreichend Platz, ausserdem müssen die Kunden zum Sofortverzehr ohnehin in den Biergarten gehen. Dies würde zu einer Entzerrung am Wiener Platz führen.**

## 3. Unterrichtungen

- 3.1 Nachprüfungs- und Widerrufsrecht für Freischankflächen  
Antwort KVR zum BA-Schreiben vom 23.09.2020  
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 00062

Das Entscheidungsrecht verbleibt nach Entscheidung des Oberbürgermeisters mindestens bis 31.03.2021 beim KVR, bzw. den Bezirksinspektionen. Die Bezirksausschüsse haben dazu seit 01.10.2020 ein Anhörungsrecht mit einer verkürzten Frist von zwei Wochen.

Ein „Nachprüfungs- und Widerrufsrecht“ kann den Bezirksausschüssen nicht eingeräumt werden. Freischankflächen können ohnehin nur widerrufen werden, wenn gegen die städtischen Sondernutzungsrichtlinien verstoßen wird.

Der Unterausschuss empfiehlt Kenntnisnahme.

- Einstimmig so beschlossen –

**Kenntnisnahme**

### 3.2 Entscheidungsrecht der BAs bei der Genehmigung von Freischankflächen

Bei diesem Schreiben handelt es sich um die Benachrichtigung aller BA-Vorsitzenden und BAs über die unter TOP 3.1. beschriebene Verlängerung der Verlagerung der Entscheidungsrechte über Freischankflächen bis 31.03.2021 auf das KVR nebst neuem Anhörungsrecht hierzu mit verkürzter Frist.

Der Unterausschuss empfiehlt Kenntnisnahme.  
- Einstimmig so beschlossen –

Frau Wolf schlägt vor darauf zu bestehen, dass der BA ab dem 01.04.2021 sein Entscheidungsrecht zurückbekommt.  
**Dem wird einstimmig zugestimmt.**

## 4. Bürgeranliegen

### 4.1 Genehmigung von Sitzgelegenheiten und Hochbeeten am "Breisässer Platz"

Der Unterausschuss findet die Initiative, dort den Platz in der gegebenen Art zu möblieren, sympathisch und empfiehlt Unterstützung dieser Form einer „Sommerstraße“. Es muss jedoch geklärt sein, wer die Verkehrssicherungspflicht und nötigenfalls die Haftung übernimmt.  
- Einstimmig so beschlossen –  
**Einstimmig Zustimmung**

- 4.2 Eventuelle Veranstaltungen auf dem Mariahilfplatz  
- Winterfest in der Au von Mitte Dezember 2020 - Mitte Januar 2021  
- Märchenbazar von 26.11.-27.12.2020

dazu: Bürgeranliegen

- a) Zulassung von Veranstaltungen auf dem Mariahilfplatz
  - b) Veranstaltungen auf dem Mariahilfplatz
  - c) Bitte Einwohnerversammlung vor der Entscheidung über Mariahilfplatz-Nutzung
  - d) Unterstützung der Veranstaltung des Märchenbazars auf dem Mariahilfplatz
  - e) Veranstaltung auf dem Südteil des Mariahilfplatzes
  - f) Ausschließliche Durchführung der Dulten auf dem Mariahilfplatz
  - g) Unterstützung von Veranstaltungen auf dem Mariahilfplatz
- siehe auch UA Kultur -

Frau Prettner lehnt zusätzliche Veranstaltungen auf dem Mariahilfplatz ab und bittet, die bisherige Praxis, neben den Dulten möglichst keine Veranstaltungen auf dem Mariahilfplatz zuzulassen, fortzuführen, aber mindestens eine Einwohnerversammlung vor Genehmigung der Veranstaltungen durchzuführen. Herr Micksch erklärt, dass schon Pandemie-bedingt eine solche derzeit nicht durchgeführt werden kann, und schon deshalb der Bezirksausschuss als demokratisch legitimes Gremium entscheiden muss.

Die Bewerber vom „Winterfest in der Au“ und von „Märchenbazar“ stellen nochmals ihre Konzepte vor.

Der „Märchenbazar“ würde als Marktveranstaltung und das „Winterfest in der Au“ als Kultur- und Sportveranstaltung angemeldet werden.

Nach längerer Diskussion beschließt der Unterausschuss folgende Empfehlungen:  
Es soll grundsätzlich auf dem Mariahilfplatz eine Veranstaltung in der Vorweihnachtszeit stattfinden können. **(4:2 Stimmen)**

Es sollen nicht beide Bewerber zum Zuge kommen können. **(5:1 Stimmen)**

Es wird über das Konzept von Wannda e.V. („Märchenbazar“) abgestimmt. **(4:2 Stimmen)**

**Damit ist eine Empfehlung zugunsten des „Märchenbazar gegeben.**

Es wird über die Veranstaltungs-Endzeiten abgestimmt: Gegen 24:00 Uhr **(6:0 Stimmen)**

Für Sonntag bis Donnerstag 22:00 Uhr, Freitag/Samstag 23:00 Uhr **(4:2 Stimmen)**  
**siehe TOP A 4.1**

## V. UA Planung

### 0. Vorstellung im Unterausschuss

#### 0.1 Vorstellung der aktuellen Planungen zum Baugebiet "Orleanshöfe"

Die Vorstellung der aktuellen Planungen zum Baugebiet "Orleanshöfe" wird auf die Novembersitzung des UA Planung verschoben.

**Kenntnisnahme**

### 1. Entscheidungen

- 1.1 (E) Stadtbezirksbudget  
Kirchenstiftung St. Gabriel  
Reparatur der Turmuhr  
19.882,40 € / Az. 0262.0-5-0295  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 01682

Derzeit erfolgt die Turmrenovierung, die mit 300.000 Euro Eigenmitteln der Pfarrei St. Gabriel veranschlagt ist. Damit sind die Finanzmittel der Pfarrei erschöpft. Aus diesem Grund sind nach Aussage des Antragstellers keine Eigenmittel für die Reparatur der Uhr verfügbar.

**Beschlussempfehlung des UA mit 4 Ja- und 3 Neinstimmen:**

Die Reparatur der Kirchturmuhre ist eine für sich abgeschlossene Einzelleistung und als solche auch zu beurteilen. Deshalb geht die Argumentation fehl, wenn die Unmöglichkeit von Eigenmitteln, mit irgendwelchen Aufwendungen für andere Leistungen begründet wird.

Gesamtkosten	55.882,40 Euro
Eigenmittel	-13.970,60 Euro (25 % von Gesamtkosten)
Stiftung	-12.500,00 Euro (Mittelwert von 10.000-15.000 Euro)
Baureferat	-21.000,00 Euro
<b>Fehlbetrag</b>	<b>8.411,80 Euro</b>

Es wird deshalb ein Zuschuss in Höhe von 8.411,80 Euro vorgeschlagen.

Es folgt eine ausführliche Diskussion. Während einige Mitglieder vorschlagen, den Antrag komplett abzulehnen, da die Kirche sehr wohl über Eigenmittel verfügt und die Erzdiözese einer der reichsten Bayerns ist sind andere der Auffassung, wenigstens einen symbolischen Betrag zu gewähren und der Pfarrei empfehlen, einen Sponsor zu suchen. Andere würden den Antrag gern in voller Höhe unterstützen, da die Renovierung auch der Stadtbildpflege dient. Herr Wiesbeck plädiert für die Unterstützung; es handelt sich um eine öffentliche Uhr. Die Pfarrei hat 30 Jahre auf die Turmsanierung hingesparrt, im Zuge dessen wollte sie auch die Uhr sanieren.

**Der Vorschlag des UA wird bei 17 Stimmen abgelehnt.**

- 1.2 (E) Pflege der Brückenanlage Gebtsattelstraße  
Empfehlung Nr. 14-20 / E 03188 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 5 Au-Haidhausen am 30.01.2020  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 01636

Beantragt wird bei dem Brückenbauwerk, der Treppenanlage und den angrenzenden Stütz- und Widerlagerwänden, ein jährliches „Ramadama“ und die Beseitigung der Werbetafeln.

Das Baureferat stellt dazu fest:

Die Bauwerks- und Verkehrsflächen der Gebtsattelbrücke und der Treppenanlagen werden satzungsgemäß bzw. entsprechend dem Stadtratsauftrag gereinigt. Die Antragstellerin kann mit Unterstützung des Abfallwirtschaftsbetriebes (AWM) ein sogenanntes „Ramadama“ durchführen. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung entscheidet über das weitere Vorgehen hinsichtlich der Werbetafeln.

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Die Empfehlung der Bürgerversammlung wird zur Kenntnis genommen und dem Antrag der Referentin zu diesem Vorgang zugestimmt.

**Einstimmig Zustimmung**

**2. Anhörungen**

2.1 Rosenheimer Platz 4-6: Sanierung der von Chloridkontaminierung betroffenen Bauteile der Tiefgarage

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-0-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Offensichtlich sind Fußbereiche von Betonwänden, Betonstützen und Wänden mit Kalksteinmauerwerk, von der Chloridkontaminierung betroffen. Es ist deshalb geplant, am betroffenen Wand- oder Stützenfuß den Beton bis hinter die Bewehrung mit Hochdruckwasserstrahlen (HDWS) abzutragen. Zugleich wird in diesem Bereich die Bodenplatte (b = ca. 15 cm) und der betroffene, darunterliegende Beton des Fundaments, ebenfalls mit HDWS bis unter die Bewehrung entfernt. Abschließend wird der entfernte Teil mit geeignetem Material ergänzt und an der Oberfläche beschichtet.

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Der Antrag wird zur Kenntnis genommen.

**Einstimmig Zustimmung**

2.2 Ohlmüllerstr. 2: Nutzungsänderung EG von Gastronomie zu Büronutzung (Architekturbüro), Tektur

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Untere Au/Untergiesing

Ein Bauantrag liegt dem UA bisher nicht vor, es scheint aber ein Verfahren beantragt zu sein, auf das sich jetzt der Änderungsantrag bezieht. Beantrag ist jetzt eine Nutzungsänderung im östlichen EG. Dazu sind offensichtlich auch Sanierungsarbeiten, insbesondere im Sanitär- und Küchenbereich, notwendig.

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Nachdem dem BA die vorgelaufenen Verfahrensunterlagen nicht vorliegen, gehen wir aber davon aus, dass die zwingende Begleitung der Maßnahme durch die Untere Denkmalschutzbehörde zur Auflage wird. Der Tekturantrag selbst wird zur Kenntnis genommen.

**Einstimmig Zustimmung**

N 2.3 Lucile-Grahn-Str. 48: Umbau einer Dachgeschoss-Wohnung sowie Einbau eines Aufzugs und von Dachgauben, Tektur

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-1

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen

Das Objekt wurde bereits in den UA-Planungs-Sitzungen am 22.06.2017 (TOP 2.19), 09.11.2017 (TOP 3.5) und 05.12.2019 (TOP 2.10) behandelt.

Es wurde für den Umbau einer DG-Wohnung und dem Einbau eines Aufzuges von der LBK eine Baugenehmigung am 06.10.2017 unter Auflagen erteilt. Zuletzt wurde offensichtlich das EG links als Wohnung und das 1. OG links als Büro genutzt. Diese Nutzung sollte getauscht werden.

Nun ist ein Technikraum (ca. 7,50 qm) im DG über dem 3. OG beantragt. Die Tektur hat nach Angabe des Antragstellers keine Außenauswirkungen.

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Der Antrag wird zur Kenntnis genommen.

**Einstimmig Zustimmung**

**N 2.4** Sedanstr. 8: Errichtung einer Wohneinheit in der Hofdurchfahrt und Nutzungsänderung im EG (Ladeneinheit zu 2 Wohnungen)

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-1

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen

Das Objekt wurde bereits in den UA-Planungssitzungen am 12.01.2017 (TOP 2.5) und 22.06.2017 (TOP 2.4) behandelt.

Damals wurde die Errichtung einer Wohneinheit in der Hofeinfahrt und die Nutzungsänderung im EG beantragt. Es wurde festgestellt, dass ohne eine Dienstbarkeit für die Nutzung der Durchfahrt Sedanstraße 6 die Ver- und Entsorgung für den Hinterhofbereich nur unzureichend gesichert. Zudem war die Frage der Rettungswege für das Rückgebäude nicht geklärt. Dem Antrag konnte bis zur Klärung der offenen Fragen nicht zugestimmt werden.

Der Antrag wurde dann nochmals gestellt und ebenfalls abgelehnt.

Auch jetzt wird der gleiche Antrag gestellt und die offenen Fragen bleiben nach wie vor unbeantwortet.

Laut Baubeschreibung wird ein Stellplatz auf dem Baugrundstück errichtet.

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Nachdem uns eine Grunddienstbarkeit für die Nutzung der Durchfahrt Sedanstraße 6 nicht vorliegt, ist die Ver- und Entsorgung für den Hinterhofbereich und die Nutzung des KFZ-Stellplatzes, nur unzureichend gesichert. Bevor diese Fragen nicht verbindlich geklärt sind, kann dem Antrag bezüglich der Durchfahrt nicht zugestimmt werden.

Die Nutzungsänderung im EG „Ladeneinheit zu 2 Wohnungen“ wird zur Kenntnis genommen.

**Einstimmig Zustimmung**

**N 2.5** Balanstr. 49-51: Änderung Brandschutz Haus A, B und F, Nutzung Galerie Haus B über 6. OG

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Das Objekt wurde bereits in den UA-Planungssitzungen am 15.09.2016 (TOP 2.18), 14.09.2017 (TOP 2.1) und 20.05.2020 (TOP 2.3) behandelt. Es wurde jeweils die Änderung der Fluchtwegsituation einer Büroeinheit mit neuer Raumaufteilung beantragt. Die Anträge wurden zur Kenntnis genommen, die dem beantragten Fluchtweg nachfolgenden Türen aber teilweise bemängelt. Zuletzt wurde beantragt die südliche Ladeneinheit, im ebenerdig zugänglichen 1. UG, in eine Physiotherapiepraxis umzunutzen. Auch dieser Antrag wurde zur Kenntnis genommen, aber auf die unklare Stellplatzfrage hingewiesen.

Die jetzt beantragten Änderungen beim Brandschutz betreffen die Häuser A, B und F, entlang der Orleansstraße.

Beim Haus B werden, auf der östlichen Fassade zum Haus A hin, alle Bestandsfenster durch Fenster mit der Anforderung G 30 ersetzt. Laut farbllichem Planeintrag wird zugleich im Haus B die Nutzung der Galerie beantragt.

Im Haus F wird im DG, auf der Ostseite zum Haus A hin, die Brandschutzwand um 30 cm höher gezogen als die Bestandsgaube. Soweit notwendig, sind die Brandschutzertüchtigungen in den Geschossen 1-5 identisch.

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Der Antrag wird zur Kenntnis genommen.

**Einstimmig Zustimmung**

- N 2.6** Orleansstraße: Errichtung eines Container-Provisoriums für das Bundespolizeirevier am Ostbahnhof (Zwischenunterbringung), befristet auf 3 Jahre

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

In der UA Planungssitzung am 14.02.2019 (TOP 0.4) wurde das Projekt Orleanshöfe vom Investor vorgestellt. Das geplante Projekt liegt zwischen Orleansstraße und Bahnlinie, bzw. Ostbahnhof und Haidenauplatz. In diesem Bereich ist nun als Zwischennutzung das Container-Provisorium für die Bundespolizei geplant.

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Eine sonst übliche Betriebsbeschreibung fehlt und muss nachgereicht werden. Der Antrag wird ansonsten zur Kenntnis genommen.

**Einstimmig Zustimmung**

- N 2.7** Kellerstr. 1: Nutzungsänderung in einem Wohn- und Geschäftsgebäude: Verkleinerung einer Gastroeinheit, Nutzungsänderung: Weinhandel zu Gastroeinheit, Vergrößerung einer Moschee, freie Lagerfläche

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen

Das Gebäude liegt im Bereich des Bebauungsplanes 1707. Er wurde u.a. zur Regelung der Zulässigkeit von Gast- und Vergnügungsstätten erlassen.

Das Objekt wurde bereits in den Sitzungen des UA Planung am 13.10.2016 (TOP 2.9), am 17.01.2019 (TOP 2.12), am 12.09.2019 (TOP 2.2) und am 05.12.2019 (TOP 2.16) behandelt. Beantragt wurden der DG-Ausbau, der Einbau eines Aufzugs und eine Nutzungsänderung bei den EG-Ladengeschäften. Zuletzt wurde beantragt im KG das Lager 4 des Weinhandels zukünftig als Flur zu nutzen.

Zudem wurde geplant den bestehenden Gastraum mit 68 Plätzen zu bestuhlen.

Die Anträge wurden zur Kenntnis genommen.

Die WC-Anlagen der Gastronomie im westlichen EG befinden sich im KG. Das im EG befindliche Behinderten-WC soll nun auch von der Moschee aus zu nutzen sein.

Der ehemalige Weinhandel/Einzelhandel im östlichen EG, soll nun als Weingastronomie betrieben werden. Dazu ist vorgesehen die Treppe zum KG zu modifizieren und die Lagerräume im KG neu zu ordnen.

Eine sonst übliche Betriebsbeschreibung liegt nicht vor, es werden nur die vorgesehenen Änderungen vereinfacht beschrieben.

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Es ist zu prüfen, ob die Weingastronomie mit ca. 161,50 qm innerhalb des Bebauungsplanes 1707 überhaupt noch zulässig ist. Sollte dies nicht der Fall sein, ist diese Nutzungsänderung selbstverständlich abzulehnen.

Die Doppelnutzung des Behinderten-WCs durch die Gastronomie und den Moschee-Besuchern, wird zur Kenntnis genommen.

**Einstimmig Zustimmung**

- N 2.8** Welfenstraße: Neubau von Wohn- und Geschäftshäusern (89 WE und 5 Läden) mit 401 Stellplätzen und gemeinsamer Tiefgarage; Nutzungsänderung und Umbau einer Ladeneinheit (Haus 8 EG) zu einer Einrichtung der offenen Kinder- und Jugendarbeit, Tektur

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

In der UA Planungssitzung am 15.09.2016 (TOP 2.8) wurde der Neubau von Wohnhäusern im Baugebiet 3 mit Häuser-Nummer 2 bis 23 besprochen. Die im Vorfeld avisierte Vielfältigkeit der Fassade, ermöglicht durch die eigentliche Vielzahl von Einzelhäusern, war hier nicht zu spüren.

Das wurde auch durch ein Bürgeranliegen bestätigt, das in der UA Planungssitzung am 14.11.2019 (TOP 4.1) zur Diskussion kam. Hier wurde das Grau-in-Grau der Außenfassaden bemängelt und Änderungsvorschläge unterbreitet. Der BA unterstützte das Anliegen im Grundsatz und hat die Bürgeranfrage an den Eigentümer weitergeleitet.

Im EG von Haus 8 (Welfenstraße 20) soll nun die Ladeneinheit 1 in einen offenen Mehrzweck-Gruppenraum mit Teeküche, Bürofläche, WC Damen und Herrn, sowie einer Lagerfläche im 1. UG, für eine Einrichtung der offenen Kinder- und Jugendarbeit umgenutzt werden.

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Eine derartige Einrichtung wurde vom BA mehrfach gefordert, aber vom Sozialreferat vorwiegend aus Kostengründen nicht umgesetzt.

Die Nutzungsänderung wird deshalb jetzt ausdrücklich begrüßt, auch wenn im Vorfeld der Gesamtmaßnahme für die Stadt eine wirtschaftlichere Lösung sicher möglich gewesen wäre.

**Einstimmig Zustimmung**

- N 2.9** Bazeillesstr. 9: Neubau eines Appartementhauses (7 WE), Änderung Freiflächengestaltungsplan (Kinderspielplatz), Tektur

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen

Das Projekt wurde bereits in den UA-Planungssitzungen am 13.11.2014 (TOP 2.6) und am 09.05.2019 (TOP 2.11) behandelt. Der Erstantrag auf Vorbescheid für den Neubau eines Apartmenthauses (6 WE) wurde vom UA abgelehnt. Die Begründung war, dass durch die Baumfällungen das Kleinklima dauerhaft ungünstig beeinflusst wird und zudem in diesem Bereich eine Verdichtung grundsätzlich abzulehnen ist. Offensichtlich wurde aber das Vorhaben trotzdem von der LBK genehmigt. Informationen dazu liegen aber dem UA nicht vor.

Zuletzt wurde dann als Tektur der Einbau einer Nottreppe an der Nordostecke beantragt.

Laut Baubeschreibung wird nun ein Kinderspielplatz mit ca. 60 qm errichtet und in der Tektur zum Freiflächengestaltungsplan vom 26.08.2020 abgebildet.

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Der Spielplatzbereich ist im Mittelhof zweigeteilt. Ein Bereich mit einem Sandspiel (4 qm) und einer Bank, umgeben von einer Rasenfläche, ist direkt vor dem Großfenster mit integrierter Tür des Wohnschlafraums des Rückgebäude EG's. Es wird deshalb angezweifelt, dass dieser Spielplatz dauerhaft der gesamten Wohnanlage zur Verfügung steht. Ist dies nicht sicherzustellen, ist die Fläche, die für die KFZ-Stellplätze vorgesehen ist, als Spielfläche umzunutzen und die Stellplätze in der erforderlichen Zahl abzulösen.

**Einstimmig Zustimmung**

**N 2.10** Mariahilfstr. 6: Wohnungserweiterung durch DG-Ausbau und Errichtung zweier Gauben

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Untere Au/Untergiesing

Das Dachgeschoss (4. OG) soll ausgebaut werden und die Wohnfläche von ca. 92 qm der westlichen Wohnung im 3. OG (ca. 67 qm) zugeschlagen werden (gesamt ca. 159 qm). Die Verbindung erfolgt über eine interne Treppe. Zur Belichtung sind im DG zwei Gauben vorgesehen, nämlich hof- und straßenseitig.

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Eine Wohnungserweiterung auf ca. 159 qm widerspricht den Zielen eines Erhaltungssatzungsgebietes und wird deshalb abgelehnt.

**Einstimmig Zustimmung**

**N 2.11** Wolfgangstr. 23: Ausbau des 2. Dachgeschosses mit Einbau zweier neuer Wohnungen mit hofseitiger Dachterrasse sowie Anbau hofseitiger Balkone im EG, 1.-2. OG und 1.-2. DG

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-1

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen

Offensichtlich ist geplant den oberen Teil des bestehenden Mansarddaches abzubauen und das neue Mansarddach als 2. DG um ca. 50 cm höher zu erstellen. Das ausgebaute 2. DG, mit insgesamt 145 qm Grundfläche, wird in zwei Wohneinheiten geteilt. Außerdem ist hofseitig der Anbau von Balkonen geplant. Laut Baubeschreibung werden 2 Stellplätze abgelöst. Zu Fahrradstellplätzen wird keine Aussage getroffen.

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Durch den Anbau der hofseitigen Balkone werden die Abstandsflächen gegenüber der Kirchenstraße 26 erheblich überschritten. Dem Anbau der Balkone wird deshalb nicht zugestimmt. Ansonsten wird der Antrag zur Kenntnis genommen.

**Einstimmig Zustimmung**

**N 2.12** Ergebnisprotokoll Ortstermin Gabionenwand Tassilopark am 30.09.2020

Vorgesehen ist der Rückbau der Gabionenelemente an beiden Enden der Schutzwand. Beim Rückbau der Gabionenelemente werden die untersten Gabionenlagen im Bestand stehen gelassen. Um das Entfernen der Steinfüllung durch Unbefugte zu verhindern, wird dann die obere Fläche mit Sitzauflagen versehen.

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Die vorgesehenen Arbeiten werden positiv zur Kenntnis genommen.

Die Wegeführung des Rad-/Gehweges südlich der Regerhöfe, im Übergang zum Rad-/Gehweg südlich vom Tassilopark, ist für den Betrachter aktuell nicht sofort ersichtlich, da der Weg an dieser Stelle im Wegeverlauf verspringt. Durch den Rückbau der Gabionenwand bis auf die unterste Lage am südwestlichen Ende, wird die Einsichtnahme zwar optisch besser für den Radfahrer sichtbar, aber eine mögliche Beschilderung des Weges sollte trotzdem durch das KVR geprüft werden. Vereinbarungsgemäß ist das durch den BA zu veranlassen.

**Einstimmig Zustimmung**

**3. Unterrichtungen**

3.1 Dachaufbau und innerstädtische Verdichtungen  
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 07751

Ziel des Antrags war, bei innerstädtischen Nachverdichtungsprojekten, wie z. B. bei Aufstockungen oder Dachgeschossausbauten, städtebauliche Verträge (auch in Anlehnung an die SoBoN) mit den Planungsbegünstigten abzuschließen, um das Mietniveau im bestehenden und/oder neu zu schaffenden Wohnraum zu begrenzen.

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung versucht bereits der Steigerung des Mietniveaus auf dem Wohnungsmarkt entgegenzuwirken. Dies ist aber meist nur bei der Schaffung neuen Baurechts möglich. Denn durch die reine Baugenehmigung wird nur bereits kraft Gesetzes bestehendes Baurecht bestätigt, die Stadt erbringt hier keinen eigenständigen Beitrag zur Schaffung von Baurecht. Dementsprechend besteht insoweit keine Möglichkeit, Mieten zu begrenzen oder etwaige durch das Vorhaben ausgelöste Folgekosten (z.B. im Bereich der sozialen Infrastruktur) auf die Antragsteller\*in abzuwälzen.

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird jedoch auch weiterhin versuchen, über den Deutschen Städtetag und andere Gremien auf das Gesetzgebungsverfahren dahingehend Einfluss zu nehmen, dass auch außerhalb von Bebauungsplanverfahren eine Beteiligung der Begünstigten an den ausgelösten Folgekosten rechtlich möglich wird.

Sollten reine Aufstockungen oder Dachgeschossausbauten die soziale Zusammensetzung des Viertels grundlegend beeinflussen, wird dies beim Erlass oder der Verlängerung einer Erhaltungssatzung berücksichtigt.

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Das Schreiben des Referats für Stadtplanung und Bauordnung wird zur Kenntnis genommen.

**Kenntnisnahme**

3.2 GS am Mariahilfplatz - Bauabschnitt 3 Turnhallenneubau; Nachbarschaftliche Veranstaltungen außerhalb des Schulbetriebes ermöglichen  
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 07754

Zum Antrag „nachbarschaftliche Veranstaltungen außerhalb des Schulbetriebes zu ermöglichen“, teilte das RBS mit Schreiben vom 17.09.2020 folgendes mit:

Um Veranstaltungen mit regionaler Bedeutung zu ermöglichen, ist eine Tektur erforderlich. Dabei wird beantragt, die obere Sporthalle im geplanten Erweiterungsbau neben der bislang genehmigten schulischen Nutzung als Versammlungsstätte auch für nachbarschaftliche Veranstaltungen mit regionaler Bedeutung mit max. 300 Personen zu öffnen. Ihre Angaben zu Art, voraussichtlicher Häufigkeit und Teilnehmerzahl der nachbarschaftlichen Veranstaltungen werden in den entsprechenden Unterlagen erfasst und in Kürze bei der Lokalbaukommission eingereicht.

Die baulichen und technischen Voraussetzungen für eine externe Öffnung der Versammlungsstätte wurden zwischenzeitlich in der Planung berücksichtigt. Die untere Sporthalle kann mangels Eignung nicht für die genannten externen Veranstaltungen zur Verfügung gestellt werden.

Eine eventuelle Nutzung der Mensa im EG für nachbarschaftliche Veranstaltungen mit weniger als 200 Personen muss im Einzelfall auf organisatorische Realisierbarkeit geprüft werden.

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Der BA bedankt sich für die Bemühungen des RBS und hofft, dass sie erfolgreich abgeschlossen werden können.

**Einstimmig Zustimmung**

- 3.3 Öffentliche Flächen vor dem Motel One an der Orleansstraße/Rosenheimer Straße sollen öffentlich bleiben  
Antwort Baureferat zum BA-Schreiben vom 28.07.2020  
-Vertagung aus der Sitzung vom 16.09.2020 -  
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 07244

Das Baureferat teilte zuletzt mit Schreiben vom 04.08.2020 mit:  
Gemäß Kaufvertrag wurde den bisherigen Eigentümern vertraglich das Recht eingeräumt, die Flächen entlang der Orleansstraße bis zum 31.12.2018 für eigene Zwecke in Anspruch zu nehmen, jedoch längstens, bis die Stadt die Fläche auf Dauer zum Straßenausbau, zur Einlegung von Tiefbauobjekten und dergleichen in Anspruch nimmt. Alternativ dazu kann der Eigentümer von sich aus die Flächen an die Stadt zurückgeben.

Im Grundbuch ist dafür eine Auflassungsvormerkung zu Gunsten der Stadt eingetragen. Eigentumsübergang erfolgt nach Aufgabe des Fortbenützungsrechts. Besitz-, Nutzen und Lasten befinden sich während des Fortbenützungsrechts beim Eigentümer.

Bisher wurden von den Eigentümern zwei Grundstücke in der Rosenheimer Straße und in der Orleansstraße an die Landeshauptstadt München übergeben.

Ein Grundstücksanteil verbleibt bis zur Erneuerung der Eisenbahnunterführung mit allen Rechten und Pflichten bei den bisherigen Eigentümern, Aus diesem Grund ist eine Teilfläche in der Orleansstraße mit Pflanzkübeln vom restlichen Gehweg abgetrennt.

Im Herbst 2020 werden wir den Parkplatz vor Orleansstraße Hs. Nr. 20 auflösen und die Oberfläche so ausbilden, dass diese als öffentliche Verkehrsfläche für die Kommunale Parkraumüberwachung eindeutig erkennbar ist. Aufgrund der unterschiedlichen Materialien und Randbegrenzungen ist dieses im Moment hoch nicht möglich. Bis dahin bitten wir noch um etwas Geduld.

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Das Schreiben des Baureferats wird zur Kenntnis genommen.

Frau Reitz möchte in einem Ortstermin klären, was mit den Flächen geschehen soll.

**Dem wird einstimmig zugestimmt.**

- 3.4 Antworten der Lokalbaukommission zu Stellungnahmen des BA 5 zu folgenden Bauvorhaben:
- a) Regerstr. 26  
Mit Schreiben vom 24.08.202 übermittelte uns die LBK die Baugenehmigung für die Regerstraße 26 (Neubau eines Wohnblocks (91 WE) mit Kindertagesstätte und Tiefgarage / Baugebiet 2 (2)), mit dem Hinweis auf die erteilten Befreiungen Nr. 1-3 und deren Begründungen.
- b) Einsteinstr. 96
1. Die Baulinienüberschreitung durch die ursprünglich geplanten französischen Balkone entfällt.
  2. Die Prüfung des Brandschutznachweises erfolgt nicht durch die Behörde, sondern durch einen Prüfsachverständigen. Die entsprechenden Bescheinigungen Brandschutz 1 +2 sind zum Baubeginn bzw. zur Nutzungsaufnahme vorzulegen.
  3. Das Mobilitätskonzept wurde mehrfach überarbeitet und findet in der aktuellen Fassung die Zustimmung der Fachdienststelle HA I.
  4. Hinsichtlich des Baumbestandes wurde die Naturschutzbehörde beteiligt. Entsprechende baumschutzrechtliche Gestattungen zur Baumfällung bzw. zur Baumveränderungen wurden erteilt. Auflagen zum Baumschutz und zu den Freiflächen wurden in den Genehmigungsbescheid aufgenommen.

**Kenntnisnahme**

- 3.5 Ausgleich fordern als Gegenleistung für mehr Baurecht und hochwertigere Wohnungen aufgrund größerer genehmigter Fläche in höheren Geschossen  
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 00220

In einem Antrag von Die Linke wird die Verwaltung gebeten zu prüfen, ob man der Bauherrin eine Gegenleistung für das Entgegenkommen bei der Anpassung des Bebauungsplanes abverlangen kann. Damit könnte nämlich sichergestellt werden, dass nicht primär die Bauherrin, sondern die Allgemeinheit von dem nachträglich zusätzlich geschaffenen Baurecht profitiert.

Das Planungsreferat teilte lapidar mit, dass mit der Erteilung der Baugenehmigung für das Sternnhaus am 12.08.2020, eine Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes für die Geschossflächenüberschreitung durch Nichtwohnnutzung erteilt wurde.

Außerdem wurde mit der Baugenehmigung vom 24.08.2020, für den Neubau eines Wohnblocks (91 WE) mit Kindertagesstätte und Tiefgarage im Baugebiet 2 (2), eine entsprechende Befreiung zur Kompensation der entfallenden Wohnnutzung wegen Überschreitung der im Bebauungsplan festgesetzten Geschossfläche erteilt.

Eine ausschließliche Nutzung der zusätzlich genehmigten Flächen für geförderten Wohnungsbau kann in diesem Fall nur freiwillig von der Bauherrin realisiert werden.

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Aus unserer Sicht eine „noble Schenkung“ mit „Steuerspareffekt“ bei gleichzeitiger „Kompensation“ durch erhöhtes Baurecht. Es bleibt uns nur die unbefriedigende Stellungnahme mit Befremden und Bedauern zur Kenntnis zu nehmen.

**Einstimmig Zustimmung**

- 3.6 Inwiefern ist bei nachträglich zusätzlich erteiltem Baurecht der Bezirksausschuss umgangen worden?  
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 00221

In einem Antrag von Die Linke wird die Verwaltung angefragt, inwiefern bei dem nachträglich erteilten zusätzlichen Baurecht beim Baugebiet 2 (2) der BA umgangen wurde.

Das Planungsreferat teilte dazu mit, dass die Planung in einem speziellen Gestaltungsgremium vorberaten wurde, in dem auch die damalige BA-Vorsitzende Frau Dietz-Will Mitglied war.

Das Baugebiet 2 (2) wurde in der 8. Sitzung (18.04.2018) und abschließend in der 13. Sitzung (11.04.2019) vom Gestaltungsbeirat behandelt. Bei beiden Sitzungen war Frau Dietz-Will anwesend, insofern war der BA informiert.

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Die ehemalige Vorsitzende Frau Dietz-Will hat mehrfach gegen das Vorhaben rund um das Sternnhaus im Gestaltungsbeirat gesprochen. Sie hat dabei auch festgestellt, dass durch die bauliche Umgestaltung die Kindertagesstätte total verschattet wird. Sie wurde aber im Gestaltungsgremium nicht gehört.

Im Übrigen kann die Entscheidungsfindung eines solchen Gestaltungsbeirats das satzungsgemäße Anhörungsrecht eines BA's nicht ersetzen.

Leider bleibt uns auch hier nur die unbefriedigende Stellungnahme mit Befremden und Bedauern zur Kenntnis zu nehmen.

**Einstimmig Zustimmung**

- 3.7 Leerstand Kirchenstr. 14  
Mitteilung des Sachstandes durch das Amt für Wohnen und Migration

Das Amt für Wohnen und Migration teilte am 25.09.2020 folgendes per E-Mail mit: Das privatrechtliche Verfahren bezüglich des Wegerechts wurde erst jetzt beendet. Der Verfügungsberechtigte wird sich nun zügig um die weitere Planung kümmern und einen Bauantrag einreichen.

Das Amt für Wohnen und Migration steht weiterhin in Kontakt zu dem Verfügungsberechtigten und wird das weitere Verfahren überwachen.

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Das Schreiben des Amtes für Wohnen und Migration wird zur Kenntnis genommen.  
**Kenntnisnahme**

- N Schaffung von Wohnraum zu sozialverträglichen Bedingungen in der Kirchenstr. 14**  
Dringlichkeitsantrag DIE LINKE

Herr Fischer stellt den Antrag vor.

**Mehrheitlich bei 5 Gegenstimmen angenommen.**

- 3.8 Antwort auf Anforderung von Bauvorhaben für den 5. Stadtbezirk  
a) Franziskanerstr. 15

Das Projekt stand auf der Unterrichtungsliste 17.-23.08.2020 und wurde von der BA-Geschäftsstelle angefordert. Per E-Mail teilte die LBK am 10.09.2020 mit, dass der Tekturantrag bereits am 08.09.2020 genehmigt wurde.

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Das Projekt wurde zuletzt als Vorbescheidsantrag in der UA Planungssitzung am 13.02.2020 (TOP 2.2) behandelt und der Antrag abgelehnt. Nachdem jetzt offensichtlich ein Tekturantrag vorliegt, scheint zwischenzeitlich ein Bauantrag gestellt worden zu sein.

Dem UA Planung lag aber von diesem Projekt, das vom BA grundsätzlich negativ gesehen wurde, weder ein Bauantrag, noch ein Tekturantrag, oder eine andere erläuternde Antwort vor.

Der Hinweis auf die genehmigte Tektur setzt voraus, dass bereits eine baurechtliche Genehmigung vorlag. Auch davon bekam der UA Planung keine Kenntnis.

Die Verwaltung wird deshalb aufgefordert zu erklären, warum der BA übergangen wurde, obwohl er bei allen Stationen der Entscheidungsfindung ein Anhörungsrecht gehabt hätte.

**Einstimmig Zustimmung**

- 3.9 (U) Wege aus der Wohnungsnot (Ziffer 1 und 2)  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 00445

Die Bürgerversammlung des 15. Stadtbezirkes Trudering-Riem hat am 08.11.2018 die Empfehlung beschlossen, in der die Stadtverwaltung aufgefordert wird, die Entlastung des städtischen Wohnungsmarktes durch den Verzicht auf Gewerbeflächenausweisung und die konsequente Errichtung von sozialem Wohnungsbau herbeizuführen.

Antrag der Referentin:

Die Landeshauptstadt München verfolgt weiterhin eine ausgewogene Schaffung von Wohnbau- und Gewerbeflächen, sowie weiterhin die Förderung der Umwandlung von Gewerbe- in Wohnbauflächen an geeigneten Standorten und im Mietwohnungsbau die städtischen Wohnungsbaugesellschaften, die Baugenossenschaften und genossenschaftsähnliche Wohnprojekte nach Art des Mietshäuser Syndikats besonders berücksichtigt werden.

**Kenntnisnahme**

3.10 (U) Verhinderung weiteren Zuzugs  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 00518

Die Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 19 Thalkirchen-Obersendling-Forstenried-Fürstenried-Solln hat am 15.05.2018 die Empfehlung beschlossen, in der die Stadtverwaltung gebeten wurde zu prüfen, ob ein Zuzug im Stadtbezirk mit allen zur Verfügung stehenden Instrumenten begrenzt oder zumindest deutlich verringert werden kann.

Antrag der Referentin:

Eine grundsätzliche Verhinderung des Zuzugs mit planerischen Mitteln ist nicht möglich, vielmehr soll das Wachstum konstruktiv gestaltet werden. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird weiterhin auf bestimmten Flächen qualitätvolle Nachverdichtungsmaßnahmen als eine Strategie der langfristigen Siedlungsentwicklung, unter Einbeziehung aller Stadtbezirke, weiterverfolgen.

**Kenntnisnahme**

**4. Bürgeranliegen**

4.1 Anfrage zum Anwesen Preysingstr. 18

Durch eine Vertreterin des Miethäusersyndikats wurde an die BA-Geschäftsstelle die Frage gestellt, ob nähere Erkenntnisse zur Preysingstraße 18 vorliegen, das nach deren Erkenntnissen weitgehend entmietet ist.

Das Miethäusersyndikat ist laut den Angaben auf ihrer Internetseite (<http://www.-billigeplatte.de/>) auf der Suche nach einem Haus, das mindestens Platz für 12 Parteien bietet.

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Zumindest dem UA liegen keine Erkenntnisse vor. Nach den Ausführungen der Fragestellerin liegt aber die Vermutung nahe, dass der Leerstand einiger Wohnungen schon länger als 3 Monate besteht und damit eine Zweckentfremdung vorliegt.

Dieser Leerstand ist deshalb von der BA-Geschäftsstelle dem Amt für Wohnen und Migration zu melden.

**Einstimmig Zustimmung**

**VI. UA Mobilität**

**1. Entscheidungen**

./.

**2. Anhörungen**

- 2.1 Einrichtung von verbindlichen Abstellflächen für E-Scooter / E-Bikes  
Empfehlung Nr. 14-20/E03181 der Bürgerversammlung vom 30.01.2020

**Vorschlag:** Der UA bleibt bei der Auffassung, dass E-Scooter nicht dazu geeignet sind, Autobesitzer:innen zum Verzicht auf das Auto zu bewegen. Daher hält der UA die Umwandlung von Autoparkplätzen in einen E-Scooter-Parkplätze bei weiterhin gravierendem Parkplatzmangel und dem Mangel an Fahrradstellplätzen für nicht sinnvoll.

Trotzdem schlägt der UA folgenden Kompromiss vor:

- Die Flächen könnten ja Fahrradständer erhalten. Dann kann man immer noch E-Scooter hinstellen und der Platz wäre sinnvoller genutzt.
- Die Flächen können so gewählt werden, dass kein Parkplatz geopfert werden muss (z.B. am Gasteig, Rosenheimer Platz, Orleansplatz oder am Prinzregentenplatz).
- Die Verwaltung verpflichtet sich, behinderndes Abstellen von E-Scootern wirksam zu unterbinden, z.B. Kontrollen durch die KVÜ.
- Anbieter müssen Anreize und Verhaltensregeln für ihre Nutzer:innen vorgeben, damit auch von dieser Seite das Kundenverhalten beeinflusst wird.

*Einstimmig so beschlossen*

*Bemerkung: Die BA-Mitglieder sind ehrenamtlich und gehen tagsüber ihrem Erwerbsleben nach. Nicht jeder berufliche Termin kann einer Einladung aus der Stadtverwaltung geopfert werden. Daher sind Termine tagsüber immer problematisch.*

**Einstimmig Zustimmung**

- 2.2 Falkenstraße / Mariahilfplatz: Aufstellung eines Gefahrenzeichens Radverkehr

Der Radverkehr benützt ab der Kreuzung Ohlmüllerstraße die Fahrbahn. Daher soll am Ampelmast ein Schild „Gefahrenzeichen Radverkehr“ (Z 138-10) aufgestellt werden.

**Beschluss:** Zustimmung

*Einstimmig so beschlossen*

**Einstimmig Zustimmung**

- 2.3 Beschleunigung und Verbesserung der Zuverlässigkeit des Buslinienverkehrs  
Drittes Maßnahmenbündel  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26/V 01007  
Gesamtkonzept für Busspuren in der Au  
Empfehlung Nr. 14-20 / E 03183 aus der Bürgerversammlung des 05. Stadtbezirkes -Au-Haidhausen am 30.01.2020

*In der Empfehlung der Bürgerversammlung wurde gefordert, ein Gesamtkonzept zu Busspuren und Busbeschleunigung zu erarbeiten, jedoch insbesondere für die Humboldtstraße.*

**Vorschläge der Stadtverwaltung/MVG:**

- Grillparzer Straße zwischen Prinzregentenplatz und Einsteinstraße, Wegfall der Parkplätze an der Westseite
- Falkenstraße/Mariahilfplatz, Anpassung Ampelanlage

**Vorschlag:** Zustimmung. Bitte die Busspur direkt nach Aufhebung der beiden Baustellen in der Grillparzer Straße einrichten.

*Einstimmig so beschlossen*

**Einstimmig Zustimmung**

**N 2.4 Nachtrag aus dem UA: Linksabbiegetaschen**

Es werden derzeit viele "Linksabbiegetaschen" mit Farbe aufgebracht. Das sind schmale Flächen längs der ursprünglichen Fahrtrichtung, in denen man eine Ampelphase abwarten soll, bis man weiterfahren kann. An der Kuglerstraße geschah dies auf BA-Beschluss hin.

Jedoch gibt es auch kritische Stimmen; viele Radfahrer:innen würden lieber direkt links abbiegen.

Martin Wiesböck möchte eine Liste solcher Linksabbiegetaschen anlegen. Vorläufig kein Beschluss.

**Kenntnisnahme**

**3. Unterrichtungen**

- 3.1 Prüfung eines absoluten Halteverbots im Kurvenbereich der Spicherenstraße an der Ecke zur Elsässer Straße  
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 00248

Das Halteverbot wird antragsgemäß eingerichtet

**Beschluss:** Kenntnisnahme

*Einstimmig so beschlossen*

**Kenntnisnahme**

- 3.2 Pflaster am Geneveva-Schauer-Platz bearbeiten  
Antwort KVR zum BA-Schreiben vom 28.07.2020  
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 06819

Dabei ergaben sich folgende Ergebnisse:

- 2-3 Kontrollen pro Woche
- dann ca. 10 Verwarnungen pro Stunde
- 2019: 511 verbotswidrige Querungen
- 2019: 84 Taxis zu schnell gefahren

Das nur während der Messungen, zur tatsächlichen Zahl der Verstöße müsste man hochrechnen.

**Beschluss:** KVR soll Kontrollen verstärken, bis das Problem gelöst ist. Das KVR wird gebeten, ausführliche Protokolle der Kontrollen zu erstellen, mit Datum, Uhrzeit von Beginn und Ende der Kontrolle sowie dem Ergebnis.

Der UA hält die Forderung aufrecht, das Pflaster so zu bearbeiten, dass weniger Lärm entsteht und der Platz für Radverkehr angenehmer ist.

*Einstimmig so beschlossen*

*Nachtrag: Es gab eine Diskussion, ob Navigationsgeräte den Weg über den Geneveva-Schauer-Platz weisen. Ein Versuch ergab, dass dies zumindest bei Google Maps nicht der Fall ist.*

**Einstimmig Zustimmung**

**N dazu Antrag: Neue Beschilderung: Durchfahrt verboten**

Dringlichkeitsantrag SPD

Frau Reitz stellt den Antrag vor.

Nach Diskussion beantragt Herr Haeusgen den Antrag in den nächsten UA Mobilität zu verweisen.

**Dem wird einstimmig zugestimmt.**

3.3 Markierung eines Radweges auf dem Gehweg Balanstraße zwischen Rosenheimer Straße und Auerfeldstraße  
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 00251

Das Kreisverwaltungsreferat lehnt eine Markierungslösung ab. Die Begründung ist der einschlägige Beschluss des OB Reiter aus dem Jahr 2019. Die kategorische Weigerung, obsoletere Radwege zurückzubauen bleibt bestehen.

Die Balanstraße ist eine Option für den Radschnellweg nach Oberhaching. Das könnte möglicherweise die Einrichtung einer Fahrradstraße erleichtern. Genauere Informationen liegen derzeit nicht vor.

Der Antrag „Einrichtung von Radweg-Barrieren“ (BA-Antrags-Nummer: 20-26 / B 00436) vom Juni 2020 ist einschlägig, aber nicht behandelt.

**Beschluss:** Fristablauf dieses Antrages monieren. Termin mit den beteiligten Büros zum Thema Radschnellwege anfragen (gegebenenfalls virtuell).

**Einstimmig Zustimmung**

**Nachtrag:** *Informell wurde vom Planungsreferat mitgeteilt: Der Radschnellweg nach Markt Schwaben soll über die Luitpoldbrücke und dann über die Möhlstraße führen.*

*Der Radschnellweg nach Oberhaching soll durch die Balanstraße führen.*

*Zu den Qualitätskriterien für Radschnellwege aus "Verwaltungsvereinbarung Radschnellwege 2017 – 2030":*

*Radschnellwege sind Verkehrswege, die auf Grund des hohen baulichen Standards eine schnelle, sichere und möglichst störungsfreie Fahrt mit dem Fahrrad einschließlich Pedelec ermöglichen. In der Regel bilden sie ein zusammenhängendes Netz mit vorhandenen Radwegen oder neu zu schaffenden Radwegen oder Radschnellwegen.*

*Zu dem hohen Standard von Radschnellwegen gehören:*

- 1. Eine großzügige Breite zur Ermöglichung eines gefahrlosen Überholens oder Passierens auch von Nebeneinanderfahrenden. Zweirichtungsradwege weisen hierzu in der Regel eine Breite von vier Metern, Einrichtungsradwege von in der Regel drei Metern auf,*
- 2. Sichere und komfortable Knotenpunkte mit keinen (Planfreiheit, Bevorrechtigung) oder nur geringen Wartezeiten für den Radverkehr*
- 3. Trennung des Radverkehrs von anderen regelmäßig zu erwartenden Verkehrsarten*
- 4. möglichst geringe Steigungen,*
- 5. hohe Belagsqualität.*

3.4 MVG-Leihrad-Stationen am Rosenheimer Platz, Orleansplatz und Ostbahnhof  
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 00243

Obwohl ein Teil der zukünftigen MVG-Radstationen außerhalb des free-floating Gebiets (zu dem Au-Haidhausen zählt) geplant ist, ist die Erstellung weiterer MVG-Radstationen auch in Au-Haidhausen möglich. Aufgrund des Corona-Virus kann die MVG den weiteren Ausbau derzeit nicht finanzieren.

Es soll eine Begehung stattfinden. Die müsste vom BA initiiert werden.

**Beschluss:** Begehung durchführen. Möglicher Termin wäre ein Mittwoch morgen im November. Grundsätzlich unterstützt der UA Leihradstationen, weil sie die Auffindbarkeit der Räder verbessern.

*Einstimmig so beschlossen*

**Einstimmig Zustimmung**

3.5 Spiegel in der Auerfeldstraße gegenüber Hofeinfahrt  
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 00246

Der Spiegel wäre zu weit entfernt, der Vorschlag, alternativ einen Parkplatz aufzulösen, wird an das Kreisverwaltungsreferat weitergeleitet.

**Beschluss:** Kenntnisnahme

*Einstimmig so beschlossen*

**Einstimmig Zustimmung**

3.6 Mangelhafte Verkehrsführung für Radfahrer und Fußgänger in den Frühlingsanlagen  
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 00066

Leider ist die Entzerrung der Verkehrsströme nur teilweise gelungen, weil der Fußverkehr von Norden her von der Rampe abgeschnitten ist (entgegen einem BA-Beschluss), der Konfliktpunkt ist nicht entschärft.

Eine Verbesserung des Radweges zwischen Reichenbach- und Corneliusbrücke wird unter Hinweis auf den Baumschutz und das Landschaftsschutzgebiet abgelehnt.

**Beschluss:**

Forderung nach ausreichend dimensioniertem kreuzungsfreien Radweg links der Isar erneuern.

Das Baureferat soll weiter Verbesserungen im Bereich zwischen Reichenbachbrücke und Corneliusbrücke untersuchen:

- Verbreiterung des Radweges
- Direkter Anschluss der neuen Treppe (nach Norden) an den Fußweg entlang des Kais, ohne über den Radweg gehen zu müssen
- Bearbeitung des BA-Beschlusses zum Anschluss der Rampe nach Norden einfordern (BA-Antrags-Nummer: 20-26 / B 00435, Bearbeitungsfrist bis 20.11.2020 verlängert).

Die Beschilderung nördlich der Reichenbachbrücke ist höchst verwirrend und soll durch Piktogramme verdeutlicht werden.

*Einstimmig so beschlossen*

**Einstimmig Zustimmung**

- 3.7 Orleansplatz: Sanierung / Verbesserung der Gehwege (Verhinderung Gehwegpar-  
ken)  
Zwischenmitteilung Baureferat vom 28.09.2020  
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 00065

Ortstermin erst, wenn die Corona-Situation wieder besser ist

**Beschluss:** Alternativen zum Ortstermin diskutieren, ansonsten Kenntnisnahme  
*Einstimmig so beschlossen*

**Einstimmig Zustimmung**

- 3.8 Bushaltestelle Ostbahnhof (Post) barrierefrei ausbauen  
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 00240

Kommt erst mit Fertigstellung der zweiten Stammstrecke (siehe 3.13)

Verschiedene Lösungen scheiden laut MVG aus:

- Mitbenutzung der Ausstiegshaltestelle der Linien 55, 145 und 213: Dann wäre die Haltestelle keine weitere Ausstiegshaltestelle mehr. Die Rechtsabbiegespur würde lange blockiert, und der Bus müsste rechts in den Busbahnhof einbiegen, da der Radweg kein zweites mal gequert werden darf.
- Mitbenutzung der Tramhaltestelle ist für den Bus aufgrund der Kurvenradien nicht möglich
- Verlegung nach Norden ist nicht möglich, da der Bus dann nicht mehr in die Elsässer Straße abbiegen könnte.
- Die Arkadenstraße ist für Gelenkbusse nicht befahrbar.
- Umbau des Trennstreifens (neben dem Radweg in nördliche Richtung) sei nur in Zusammenhang mit einer umfangreichen Neugestaltung des Straßenraums möglich

**Beschluss:**

1. Es muss unbedingt verhindert werden, dass nach der Fertigstellung der S-Bahn-Stammstrecke der jetzige Zustand wiederhergestellt wird.
2. Der Umbau der Straße zugunsten einer neuen Bushaltestelle soll geprüft werden: Den Trennstreifen zwischen den Spuren auflösen, den Radweg in nördlicher Richtung verbreitern und auf den Grünstreifen verlegen, den aktuellen Radweg in nördlicher Richtung zu einer oder mehreren Bushaltestellen umbauen. Dies könnte relativ kurzfristig umgesetzt werden.

*Einstimmig so beschlossen*

Frau Schaumberger kann dem Vorschlag nicht zustimmen, sie ist skeptisch, ob dies verkehrssicher umgesetzt werden kann.

**Mehrheitlich Zustimmung (bei 5 Gegenstimmen) zum Beschluss des UA**

- 3.9 Austausch der Lichtsignalanlage Claude-Lorrain-/Humboldtstraße

Das KVR nimmt Anregungen zur Neuplanung bis 9.11. an.

**Kenntnisnahme**

- 3.10 Die Schulwegsicherheit am Gebtsattelberg erhöhen mit einer Zone 30  
Empfehlung Nr. 3174 der Bürgerversammlung vom 30.01.2020  
Entscheidung durch den OB

Der OB lehnt Tempo 30 ab. Dies wird damit begründet, dass das KVR keine Gefahrenquelle erkennen kann.

**Beschluss:** Vorschlag zum Umbau des Gebtsattelberges wird zum nächsten Quartalsbeschluss eingefordert.

*Einstimmig so beschlossen*

**Einstimmig Zustimmung**

- 3.11 Schulwegsicherheit an der Grundschule Ernst-Reuter-Straße, hier: Tempo 30 in der Grillparzerstraße  
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 07626

Die Trixispiegel sind schon angebracht. Des Weiteren schreibt die Verwaltung:

- Der Verkehrslärm dort sei zumutbar
- Die Luftreinhaltgrenzwerte werden aufgrund einer Berechnung eingehalten
- Weitere Tempo-30-Regelungen seien nicht möglich, weil der die jeweiligen Zugänge zu weit von der Straße entfernt seien.
- Dialogdisplays seien weiterhin bis zur Auswertung des Versuchs, der im Juni dieses Jahres endete, und einem weiteren Stadtratsbeschluss nicht möglich

**Beschluss:**

1. Auswertung des Pilotversuchs anfordern.
2. Forderung nach einem durch den BA finanzierten und aufzustellendem Dialogdisplay erneuern. Die Daten dieses Dialogdisplays sollen dem BA zur Verfügung gestellt werden.
3. Anfrage: Wann ist der Stadtratsbeschluss zu den Dialogdisplays geplant?

*Einstimmig so beschlossen*

**Einstimmig Zustimmung**

- 3.12 (U) Quartalsbeschluss zur Umsetzung des Bürgerbegehrens Radentscheid  
3. und 4. Maßnahmenbündel  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 01458

Leider sind keine Maßnahmen in Au-Haidhausen enthalten.

**Beschluss:** Kenntnisnahme

*Einstimmig so beschlossen*

**Kenntnisnahme**

3.13

(U) 2. Stammstrecke

Planfeststellungsabschnitt 3 München-Ost

Isar bis östlich Leuchtenbergring mit Haltepunkt Ostbahnhof

- Anträge BA 5 und Empfehlungen aus der Bürgerversammlung vom 25.11.2019 -  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 00439

- Neue Unterführung
- Autoverladung entfällt ersatzlos
- Maximiliansanlagen: landschaftschutzrechtliche Erlaubnis beantragt
- Bahnsteigtüren werden zunächst nicht eingebaut und vielleicht später nachgerüstet werden
- Neubewertung: sei nicht sinnvoll, weil das Projekt bereits sich in Bau befindet
- Keine weitere Finanzierungsbeteiligung durch die Stadt München vorgesehen

**Jedoch:** [Artikel der TZ vom 10.10.2020](#) und der [SZ vom 12.10.2020](#): Die Inbetriebnahme verzögert sich bis 2032. Das Eisenbahnbundesamt warte auf Unterlagen von der Bahn. Ungeklärt sei ein sogenanntes Vorhaltebauwerk für eine unterirdische Abzweigung nach Giesing.

**Zur Erinnerung:** Eine Untersuchung des Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie aus dem Jahr 2009 hielt einen Betriebsbeginn des Südrings bis 2023 für möglich.

**Beschluss:** Ausgleichsflächen in den Maximiliansanlagen sollen beschrieben werden, Anfrage: wie lange wäre die Betriebsunterbrechung bei einer Nachrüstung der Bahnsteigtüren?

*Einstimmig so beschlossen*

**Einstimmig Zustimmung**

N 3.14

**Nachtrag aus dem UA: Neue Ökostrom-Ladesäulen Pariser Str., Elsässer Str.**

Es wurde eine neue Sorte Ladesäulen aufgestellt.

**Anfrage:**

1. Sind diese mit den bisherigen kompatibel?
2. Warum wurde der BA nicht angehört?

*Einstimmig so beschlossen*

*Nachtrag: Die Ladesäulen haben Chademo und CCS. Es wäre zu klären, ob das Bezahlssystem kompatibel ist.*

**Einstimmig Zustimmung**

4.

**Bürgeranliegen**

4.1 Verkehrssicherheit Ernst-Reuter-Grundschule  
(siehe auch TOP 3)

Die Schule setzt sich kritisch mit der Antwort des KVR auseinander und wiederholt ihre Forderungen:

Der UA übernimmt diese weitestgehend wie folgt:

1. Verstärkte Geschwindigkeitsmessungen. Insbesondere sollte das KVR Zahlen vorlegen. Die Forderung nach einem Dialogdisplay wird aufrechterhalten.
2. Nur eine KFZ-Spur stadtauswärts. Das würde vermutlich den Verkehr etwas verlangsamen und Platz für eine bessere Straßenbahnhaltestelle mit Absperrgittern und einen besseren Radweg schaffen.
3. Lieferverkehr-Parkplätze, z.B. in der Grillparzer Straße nördlich der Einsteinstraße (*Anmerkung: zu kombinieren mit Abstellen des Falschparkens durch erhöhten Kontrolldruck*).
4. Die Forderung nach Tempo 30 auch stadteinwärts wird aufrechterhalten
5. Unterbinden von Falschparken Verbesserung an der Versailler Straße
6. Verdeutlichung der Ampelregelung an der Ernst-Reuter-Straße auch für den Radverkehr.
7. Die Aufstellflächen bei der Querung der Einsteinstraße sind zu schmal. Das könnte man durch eine Verringerung der Anzahl der Fahrspuren verbessern.

Zusätzlich:

8. Der UA möchte den Schulwegplan einsehen.
9. Ausbau des (vorhandenen) Schulwegdienstes.

Folgende Forderungen übernimmt der UA nicht:

- Einbahnregelung in der Versailler Straße, weil diese Straße umgebaut werden soll und in diesem Zusammenhang intensiver diskutiert werden soll.
- Tempo 30 in der Grillparzerstraße, weil das der bestehende Stadtratsbeschluss zu Tempo 30 vor Schulen nicht hergibt. Dieses nimmt der UA mit Bedauern und unter Protest zur Kenntnis.

*Einstimmig so beschlossen*

*Ergänzung: in Punkt 2.3 wird eine Busspur mit Wegfall der westseitigen Parkplätze in der Grillparzer Straße beantragt. Das wäre hier mit zu berücksichtigen.*

**Einstimmig Zustimmung**

4.2 Verkehrliche Maßnahmen gegen Lärm und Stickoxydbelastung an der Kreuzung Pilgersheimer-/Humboldtstraße

Das ganztägige Linksabbiegeverbot wird leider ignoriert und daher besteht die Problematik unverändert weiter.

**Beschluss:**

1. Die Reduktion der Fahrspuren mit komplettem Wegfall der linken Spur und Einbau eines Radweges soll geprüft werden.
2. Wirksame Kontrolle des Linksabbiegeverbots.
3. Flüsterasphalt.
4. Es sollen Schallmessungen durchgeführt werden.

*Einstimmig so beschlossen*

**Einstimmig Zustimmung**

#### 4.3 Aufstellen von neuen Fahrradparkplätzen in der Inneren Wiener Straße

Es werden zusätzliche Fahrradparkplätze in der inneren Wiener Straße in der Nähe des Vollcorner, beantragt. Dabei sollen auch Lastenräder berücksichtigt werden. Der UA unterstützt das, gibt aber zu bedenken, dass dabei die Einfahrt des gegenläufigen Radverkehrs in die Chorherrstraße nicht behindert werden soll.

*Einstimmig so beschlossen*

**Einstimmig Zustimmung**

#### 4.4 Verkehrsberuhigung der Schneckenburger-/Nigerstraße

Nigerstraße und Schneckenburgerstrasse haben Schleichverkehr, insbesondere wenn es einen Stau in der Prinzregentenstraße gibt. Schon zwei Unfälle, am 22.7.2020 und am 17.9.2020.

Die Anwohner:innen fordern einen verkehrsberuhigte Bereich um den Spielplatz und eine Einschränkung der Durchfahrt durch die Nigerstraße.

**Beschluss:** Es läuft derzeit eine Prüfung eines BA-Beschlusses, dass dort Fahrradstraßen eingerichtet werden können. Der UA bittet um Geduld, bis diese Prüfung abgeschlossen ist.

*Einstimmig so beschlossen*

**siehe TOP A 4.4**

#### 4.5 Fuß- und Radwegeleitung im Bereich der Großbaustelle ehemaliges Paulanergelände

Eine Anwohnerin möchte den linksseitigen Radweg benutzen und ist der Auffassung, dieser sei so angeordnet, aber nicht ausgeschildert.

**Beschluss:**

1. Linksseitige Fahrweise mit entsprechenden Schildern legalisieren (siehe Bild, 1-5)
2. Tempo 30 von Ostfriedhof bis Weilerschule, solange die Baustelle den Verkehr einschränkt, besonders wichtig im Baustellenbereich
3. An der Kreuzung Welfenstr./Regerstr: Beschilderung für Radverkehr verbessern (Bild 5)

*Einstimmig so beschlossen*

**Einstimmig Zustimmung**

#### 4.6 Antrag der Bürgerinitiative "Sichere Preysingstraße"

1. Zwei Fahrbahnmarkierungen werden aufgebracht mit dem Inhalt: „Pictogramm VB“ und „Schritt fahren!“
  - 1 x vor Preysingstr. 71 (Kriechbaumhof)
  - 1 x vor Preysingstr. 79
2. Drei vandalsichere Fahrbahnverengungen werden erstellt („Grüne Nasen“).
  - 1 x vor Preysingstr. 71 (Kriechbaumhof)
  - 1 x vor Preysingstr. 68
  - 1 x vor Preysingstr. 79

Grundlage für die Maße der Verengung ist das bereits vom Baureferat (2014/2015) realisierte System der Sitzpoller. Aus diesem leitet sich das Maß von einer verbleibenden Fahrbahnbreite von 3 m ab.

  - (Sollten ggf. „Grüne Nasen“ nicht möglich sein, so wären – zumindest an den beiden Eingängen – auch Fahrradständer denkbar.)
3. Anbringung eines Displays nur unter zwei Voraussetzungen:
  - eine langfristige Anbringung eines Displays mit Schritt-Tempo-Anzeige.
  - eine der Straße angemessene, dezente Größe des Displays am Lichtmast Preysingstr. 72 (mit dortiger Stromversorgung):

**Beschluss:** der UA übernimmt diese Forderungen

*Einstimmig so beschlossen*

**Einstimmig Zustimmung**

#### 4.7 Unfallgefahr am Nockherberg

Ein Bürger fordert, einen Radweg bergauf einzurichten. Bergab gibt es eine ähnliche Problematik. Es wäre zu klären, ob der KFZ-Verkehr die linke Spur trotz der Straßenbahn schienen nutzen kann.

**Beschluss:** Der UA übernimmt diese Forderung

*Einstimmig so beschlossen*

**Einstimmig Zustimmung**

#### N 4.8 Nachtrag aus dem UA

Anfrage von Herrn Ehrensperger von März 2020 zu einer Fahrradstraße. Fahrradstraße für den Bereich südliche Zeppelinstraße / Mariahilfstraße /Bereiteranger

Die Anfrage wurde im März zur Prüfung an die Verwaltung gegeben (siehe Protokoll der März-Sitzung des damaligen UA Gesundheit, Umwelt und Verkehr, und Tagesordnungspunkt VI 4.6) . Die Geschäftsstelle wird gebeten, dort nachzufragen.

*Einstimmig so beschlossen*

**Einstimmig Zustimmung**

## VII. Klima und Umwelt

### 1. Entscheidungen

- 1.1 (E) Baumpflanzungen auf beiden Seiten der Humboldtstraße (Ziffer 3 des Antrags) Empfehlung Nr. 14-20 / E 03178 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 5 Au-Haidhausen am 30.01.2020 Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 01410

Die Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 5 Au-Haidhausen hat am 30.01.2020 die anliegende Empfehlung Nr. 14-20 / E 03178 beschlossen, wonach gemäß Ziffer 3 des Antrags auf beiden Seiten der Humboldtstraße Baumpflanzungen vorgenommen werden sollen.

**Der UA empfiehlt:**

Wir fordern eine zügige Überplanung der Humboldtstraße gemäß der Radentscheid und in diesem Zusammenhang eine zügige Durchführung der Begrünung in Form von Baumpflanzungen auf beiden Seiten der Humboldtstraße.

*Einstimmig beschlossen*

Frau Schaumberger bittet auch um Weiterleitung an den Nachbarbezirk 18.

**Einstimmig Zustimmung**

**2. Anhörungen**

- 2.1 Breisacher Str. 9: Fällung von 1 Birke, 1 Esche und 1 Ahorn

Alle drei Bäume sind krank. Der Grundstückseigentümer ist mit einer Nachpflanzung einverstanden.

**Der UA empfiehlt:**

Wir stimmen der Fällung schweren Herzens zu, da die Bäume schon eine beträchtliche Größe haben und fordern eine Nachpflanzung von gewisser Größe.

*Einstimmig beschlossen*

**Einstimmig Zustimmung**

- 2.2 Orleansstr. 34: Freigabe der Grabung im Wurzelbereich von Bäumen wegen Bau einer Fernwärmeleitung

Die SWM plant den Bau einer Fernwärmeleitung. Der Grabungsabstand zu den Bäumen beträgt 2,4 Meter. Bitte um Freigabe der Grabung im Wurzelbereich von Bäumen. Die Arbeiten sollen durchgehend von einer biologischen Baubegleitung begleitet und dokumentiert werden.

**Der UA empfiehlt:**

Der Bezirksausschuss stimmt der Grabung zu.

*Einstimmig beschlossen*

**Einstimmig Zustimmung**

- 2.3 Nockherstr. 2-4: Fällung von 1 Akazie, 2 Weißpappeln, 2 Eschen, 1 Ahorn und 1 Weide

Der Fällantrag schließt an die Fällgenehmigung aus der letzten Sitzung an.

**Der UA empfiehlt:**

Da es sich um relative viele und schützenswerte Bäume handelt, fordern wir eine Vertagung und zuvor einen Ortstermin mit der Unteren Naturschutzbehörde sowie der für den Auer Mühlbach zuständigen Behörde und dem BUND.

*Einstimmig beschlossen*

**Einstimmig Zustimmung**

- 2.4 Mariahilfstr. 1: Fällung von 1 Ahorn

Das Wurzelwerk behindert den Weg zu den Mülltonnen.

**Der UA empfiehlt:**

Der Bezirksausschuss lehnt die Fällung ab. Die Zuwegung zu dem Tonnenhäuschen kann auch anders hergestellt werden.

*Einstimmig beschlossen*

**Einstimmig Zustimmung**

- 2.5 Schneckenburgerstr. 10: Fällung von 1 Blaufichte

Eine „krüppelige“ Blaufichte soll durch einen Mammutbaum ersetzt werden, weil dieser klimaresistenter sein soll.

**Der UA empfiehlt:**

Der Bezirksausschuss lehnt die Fällung ab, da der Baum eine erhebliche Größe hat, nicht krank ist und ein schöner Nistplatz für Vögel ist. Sollte wider Erwarten eine Fällung genehmigt werden, fordern wir als Ersatzpflanzung einen heimischen und klimaresistenten Laubbaum.

*Einstimmig beschlossen*

**Einstimmig Zustimmung**

- 2.6 Zeppelinstr. 10: Fällung von 1 Spitzahorn

Der stark beschädigte Baum soll gefällt werden. Eine Ersatzpflanzung soll erfolgen.

**Der UA empfiehlt:**

Der Bezirksausschuss stimmt der Fällung zu, fordert aber eine Ersatzpflanzung.

*Einstimmig beschlossen*

**Einstimmig Zustimmung**

3. **Unterrichtungen**

- 3.1 Fällgenehmigungen:  
a) Nockherstr. 1

**Der UA empfiehlt:**

Kenntnisnahme

*Einstimmig beschlossen*

**Kenntnisnahme**

- 3.2 Anfrage: Aktuelle Informationen zum Orleansplatz  
Antwort Planungsreferat zum BA-Schreiben vom 10.09.2020  
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 07007

Der Stadt sind bis jetzt jedoch noch keine offiziellen Planänderungen der Bahn bezüglich der zweiten Stammstrecke bekannt. Vor einer Neugestaltung des Orleansplatzes einschließlich Busbahnhof und Radweg sollte die offizielle Umplanung der DB Netz abgewartet werden.

**Der UA empfiehlt:**

Kenntnisnahme

*Einstimmig beschlossen*

**Kenntnisnahme**

- 3.3 Eignung des Corneliusstreichwehrs für eine Surfelle  
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 00439

Der Standort eignet sich aus Gründen des Naturschutzes nicht für eine Surfelle.

**Der UA empfiehlt:**

Kenntnisnahme

*Einstimmig beschlossen*

**Kenntnisnahme**

- 3.4 Häufigere Leerung der Wertstoffcontainer Johannisplatz 11 / Lothringer Str. 19  
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 00466

Die AWM hat die Firma Remondis aufgefordert, alles zu unternehmen, um die notwendigen Entsorgungskapazitäten bereitzustellen, da andernfalls das Depotcontainersystem bei der Bevölkerung keine Akzeptanz mehr erfahren würde. Von Seiten des AWM wurde massiv angemahnt, die Entsorgungs- und Reinigungsrythmen dem aktuellen Bedarf anzupassen. Dies ergibt sich auch aus der sog. Systemfestlegung, in der zwischen den Dualen Systemen und dem AWM vereinbart ist, dass die Reinigung und Entsorgung grundsätzlich nach Bedarf zu erfolgen hat.

**Der UA empfiehlt:**

Kenntnisnahme

*Einstimmig beschlossen*

**Kenntnisnahme**

- 3.5 Grundsätzliche Forderung von Ersatzpflanzungen bei Baumfällungen in den Stadtbezirken  
Schreiben BA 17 Obergiesing-Fasangarten

Der BA 17 fordert bei Baumfällungen grundsätzlich eine Ersatzpflanzung.  
(Empfehlung: Den Beschluss übernehmen und ergänzen: wo möglich nicht nach Anzahl sondern nach Volumen)

**Der UA empfiehlt:**

Wir schließen uns dem nicht an und halten, wie vom BUND empfohlen, eine Einzelfallprüfung für den besseren Weg.

*Einstimmig beschlossen*

**Einstimmig Zustimmung**

- 3.6 Häufigere Leerung der Mülleimer am Orleansplatz und Bordeauxplatz  
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 00224

Im Prinzip mit der Antwort erledigt.

**Der UA empfiehlt:**

Kenntnisnahme

*Einstimmig beschlossen*

**Kenntnisnahme**

- 3.7 Baumgräben: Konzept für Patenschaften erarbeiten und umsetzen  
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 00216

Im Prinzip ist dem Antrag stattgegeben.

**Der UA empfiehlt:**

Kenntnisnahme

*Einstimmig beschlossen*

**Kenntnisnahme**

- 3.8 Wertstoff-Inseln im Stadtbezirk 5 Au-Haidhausen vernünftig bewirtschaften !  
Schreiben AWM zum BA-Schreiben vom 10.09.2020  
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 07427

Um die Situation an den Wertstoffinseln insgesamt zu verbessern, fand am 16.01.2020 ein gemeinsamer Gesprächstermin zwischen dem AWM und den Entsorgungsfirmen Wittmann Entsorgungswirtschaft und Remondis statt. Im Rahmen dieses Gespräches wurden einige Maßnahmen festgelegt, die geeignet sind, die Situation an den bestehenden Depotcontainerstandplätzen zu verbessern. So ist beispielsweise vorgesehen, künftig durch eine gemeinsame Erfassung von Kunststoffen und Metallen das aufgestellte Entsorgungsvolumen zu erhöhen, da die Depotcontainer zur Erfassung von Metall i. d. R. nicht ausgelastet sind. Des Weiteren wurde vereinbart, den Leerungsrhythmus an besonders kritischen Depotcontainerstandplätzen zu erhöhen und den Reinigungsturnus entsprechend anzupassen. Die beiden Entsorgungsfirmen haben zu-gesichert durch Erhöhung von Fahrzeugkapazitäten die kritischen Standorte häufiger anzufahren, um Überfüllungen so gut es geht zu vermeiden.

**Der UA empfiehlt:**

Kenntnisnahme

*Einstimmig beschlossen*

**Kenntnisnahme**

- 3.9 (U) Unterstützung der Artenvielfalt in München durch Erhalt und Ausweitung des Bestandes von Hecken, Büschen und Wandbegrünungen  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 00894

**Der UA empfiehlt:**

Kenntnisnahme

*Einstimmig beschlossen*

**Kenntnisnahme**

**4. Bürgeranliegen**

./.

**C Verschiedenes und Termine**

**1. Berichte von wahrgenommenen Terminen**

Frau Reitz bittet um nähere Auskunft zum Termin vom 15.10.: „Austausch mit BA2 zur Isarproblematik“.

Frau Lankes stellt klar, dass das Isarufer nicht zum Stadtbezirk 5, sondern 2 gehört. Sie wurde vom BA 2 eingeladen, um über die Problematik zu sprechen. Anwesend war auch Herr Keitel vom Verein „Saubere Isar“. Man ist übereingekommen in Zukunft zusammenzuarbeiten. Frau Lankes stellt darüber noch ein Protokoll zur Verfügung.

Der Geschäftsordnungsantrag von Herrn Micksch, die Sitzung auch nach 22.30 Uhr fortzusetzen, wird einstimmig angenommen.

Frau Reitz hat Kontakt mit den Grundschulen zur Organisation des nachbarschaftlichen Gärtnerns an der Kirchenstraße, evtl. wird sich auch das ASZ beteiligen.

Herr Spengler hat sich zwischenzeitlich mit Herrn Horn von der Interessengemeinschaft der Gewerbetreibenden in Haidhausen, dem Josefsheim und der Bezirksinspektion Ost zu Gesprächen getroffen.

**2. Nächste UA-Sitzungen**

- 2.1 UA Soziales, 09.11.2020, 19.30 Uhr, Diakonie, Elsässer Straße 30/Rgb.  
UA Mobilität, 09.11.2020, 19.30 Uhr, Technisches Rathaus, Friedenstr. 40  
UA Wirtschaft, 10.11.2020, 19.30 Uhr, Diakonie, Elsässer Straße 30/Rgb.  
UA Klima und Umwelt, 11.11.2020, 19.00 Uhr, Diakonie, Elsässer Str. 30/Rgb.  
UA Kultur, 11.11.2020, 19.30 Uhr, kim-kino, Einsteinstr. 42  
UA Planung, 12.11.2020, 19.30 Uhr, Diakonie, Elsässer Straße 30/Rgb.

**3. Nächste BA-Sitzung**

- 3.1 Mittwoch, 18.11.2020, 19.00 Uhr, Salesianum, Sieboldstr. 13  
BA-Vorstand, Dienstag, 03.11.2020, 19.30 Uhr, Friedenstraße 40

**4. Sonstige Termine**

Workshop Handlungsraum Ost am 26.10.2020, Teilnehmer:

Frau Reitz, Herr Meyer, Herr Pinkow, Herr Werner, Herr Fischer, Frau Rümelin, Herr Spengler, Herr Haeusgen, Herr Štanzel

## 5. Verschiedenes

### 5.1 Initiative Weihnachtsaktion in 2020?

Frau Reitz: Im Vorstand wurde besprochen, wie jedes Jahr eine Weihnachtsaktion für bedürftige Familien im Stadtbezirk durchzuführen. Der BA muss dazu einen Budgetantrag stellen, was aus Zeitgründen schon erfolgt ist. Insgesamt wurden für Gutscheine vom V-Markt 7.500 € beantragt.

Frau Schmitz: Kann man die Summe nicht erhöhen? Im nächsten Jahr wären Gutscheine eines anderen Händlers besser, weil der V-Markt für Bürger aus der Au nicht so gut erreichbar ist.

Frau Reitz: Nach Mitteilung des Sozialbürgerhauses ist die Summe ausreichend. Für nächstes Jahr kann gerne ein anderes Geschäft für die Gutscheine gesucht werden.

**Für die diesjährige Weihnachtsaktion besteht einstimmig Einverständnis.**

Die Fotoleisten sind fertig und können in die Schaukästen gehängt werden.

Auf der BA-Website wurde die Geschichte des Stadtbezirks überarbeitet, die Mitglieder werden um Durchsicht gebeten.

Genehmigt:

Für das Protokoll:

gez.

gez.

Jörg Spengler  
Vorsitzender im BA 5  
- Au-Haidhausen -

Iris Gabriel  
Direktorium HA II – BA-G Ost